



Kreisausschuss 29. Juli 2011

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik	4
1 Ergebnisrechnung	5
2 Finanzrechnung	6
3 Vermögensrechnung (Bilanz)	9
4 Teilrechnungen (Organisationseinheiten)	10
4.1 Teil-Ergebnisrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	10
4.2 Teil-Finanzrechnungen (Übersicht; einzelne im Beilagenteil II)	12
5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)	14
5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgaben u.a.)	14
5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	15
5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung	19
5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen	21
5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	22
AKTIVA	23
1. Anlagenvermögen	23
2. Umlaufvermögen	29
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	32
PASSIVA	33
1. Eigenkapital	33
2. Sonderposten	33
3. Rückstellungen	34
4. Verbindlichkeiten	35
5. Passive Rechnungsabgrenzung	36
5.6 Anlagen zum Anhang	37
Anlagenspiegel	38
Forderungsübersicht	40
Eigenkapitalübersicht	41
Verbindlichkeitenübersicht	41
Übersicht Bürgschaften	45
Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2008 auf 2009	46
Aufstellung Mitglieder des Kreistages	47
6 Rechenschaftsbericht	48
6.1 Vorbemerkungen	48
6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	48
6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick	52
6.4 Risiken	53
6.5 Zusammenfassung	53
7 Beilagenteil I	55
7.1 Schlussbilanz (vertiefte Gliederung)	56
7.2 Jahresabschluss Sondervermögen Kreiskrankenhäuser	60

Vorwort

Seit dem 1. Januar 2007 ist das Rechnungswesen des Landkreises Bamberg auf doppische Grundlagen umgestellt.

Nach den Landkreisen Ebersberg (2005) und Mühldorf am Inn (2006) verabschiedete sich der Landkreis Bamberg damit als dritter Landkreis in Bayern gemeinsam mit noch 4 weiteren Landkreisen von der bisher im Haushalts- und Rechnungswesen der Kommunen vorherrschenden Kameralistik. Er folgte damit den durch die Innenministerkonferenz des Bundes und der Länder vom 21. November 2003 festgelegten Eckwerten für ein Neues Kommunales Finanzwesen und dem einstimmigen Beschluss des Kreistages Bamberg vom 20. Dezember 2004.

Mittlerweile haben in Bayern weitere Landkreise auf die Doppik umgestellt. Aktuell (Stand 31.12.2010) haben sich damit 19 von 71 bayerischen Landkreisen von der Kameralistik verabschiedet.

Die Einführung eines neuen kommunalen Rechnungswesens stellt seit Jahren eines der Kernthemen im laufenden Prozess der Verwaltungsmodernisierung dar. Insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre wurde auch in Deutschland ein neues Modell der Verwaltungssteuerung entwickelt. Die im Landratsamt Bamberg seit dem Jahre 1996 initiierten Modernisierungen folgen diesem sog. Neuen Steuerungsmodell (NSM).

Die reine Umstellung des Buchungsstils auf einen kaufmännischen ist für sich noch keine neue Steuerung oder etwa Garant für eine verbesserte Finanzlage. Sie ist aber Motor für viele weitere Veränderungsprozesse in der kommunalen Verwaltung. Sie ist auch wesentliches Kernstück und Voraussetzung für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Elemente wie z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen.

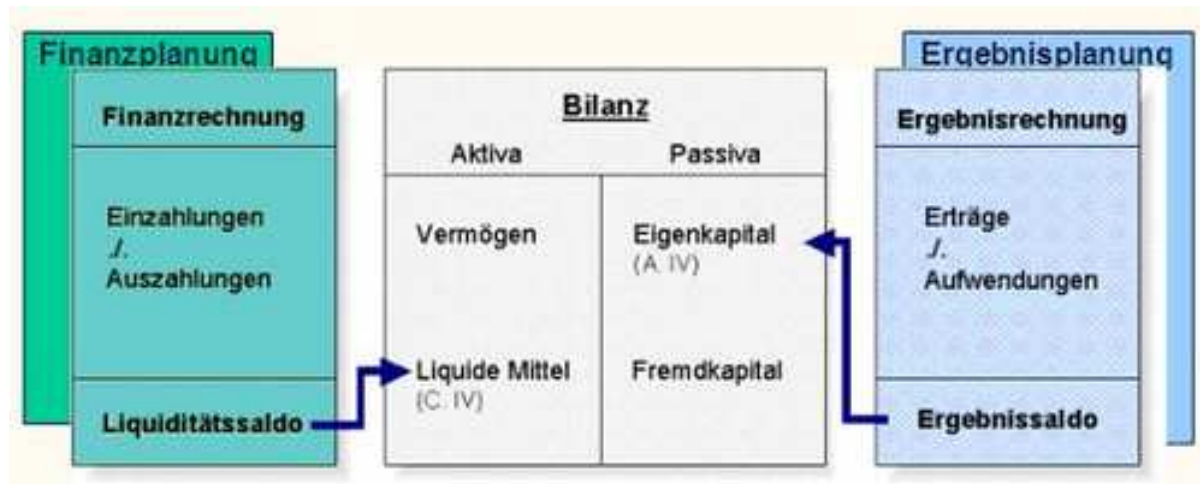
Mit dem vorliegenden Jahresabschluss 2010 steht nun ein gegenüber den ersten Jahresabschlüssen 2007 und 2008 ein Werk zur Verfügung, das annähernd keine Umstellungseffekte mehr aufweist.

Da die Methodik der Doppik relativ neu ist, werden auf den nächsten Seiten nochmals grundsätzliche Erläuterungen zum doppischen Jahresabschluss gegeben.

Der Jahresabschluss im 3-Komponenten-System der Doppik

Die aus der Kameralistik bekannte Systematik des Haushalts- und Rechnungswesens hat sich wesentlich geändert. Einen Verwaltungshaushalt (laufender Betrieb) und einen Vermögenshaushalt (investiver Bereich) gibt es nicht mehr. Damit gibt es auch die Thematik der Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt nicht mehr, die auch wesentlich die Kreislagenhöhe mit bestimmt hat.

In der Doppik gibt es vielmehr eine Ergebnisplanung/-rechnung und eine Finanzplanung/-rechnung sowie eine Vermögensrechnung (Bilanz), die aber nicht geplant wird.



Ergebnisplan/-rechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht vermindern sie das Eigenkapital.

Finanzplan/-rechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Für die Eröffnungsbilanz war die Erfassung und Bewertung des Vermögens erforderlich. Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Für zukünftige Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

1 Ergebnisrechnung 2010

Landkreis Bamberg



Ertrags- und Aufwandsdaten	Ergebnis des Vorjahres	Gesamtansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ist ./.. fortge. Ansatz (mehr + weniger -)
		Ansatz	übertragen Haushalts- ermächtigungen aus Vorjahren	Fortge- schriebener Ansatz Spalte 2 + 2a		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	230.405,16	21.600,00	0,00	21.600,00	27.461,40	5.861,40
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.827.322,62	76.619.782,00	0,00	76.619.782,00	77.179.634,90	559.852,90
3 + Sonstige Transfererträge	1.816.319,50	671.100,00	0,00	671.100,00	654.946,33	16.153,67-
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.404.485,65	9.586.036,00	0,00	9.586.036,00	9.245.292,85	340.743,15-
5 + Auflösung von Sonderposten	1.529.463,35	1.545.547,00	0,00	1.545.547,00	1.517.574,27	27.972,73-
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.415.507,18	1.353.070,00	0,00	1.353.070,00	1.583.123,16	230.053,16
7 + Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.492.399,85	2.238.100,00	0,00	2.238.100,00	2.728.579,20	490.479,20
8 + Sonstige ordentliche Erträge	606.824,49	3.650,00	0,00	3.650,00	557.876,76	554.226,76
9 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 + / - Bestandveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S1 = Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	92.322.727,80	92.038.885,00	0,00	92.038.885,00	93.494.488,87	1.455.603,87
11 - Personalaufwendungen	17.746.525,31	16.797.300,00	0,00	16.797.300,00	16.599.072,51	198.227,49-
12 - Versorgungsaufwendungen	182.379,84	289.100,00	0,00	289.100,00	464.368,86	175.268,86
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.278.554,76	11.967.650,00	177.000,00	12.144.650,00	11.218.403,61	926.246,39-
14 - Planmäßige Abschreibungen	6.478.738,40	5.245.963,00	0,00	5.245.963,00	5.670.261,16	424.298,16
15 - Transferaufwendungen	34.215.243,60	36.155.842,00	0,00	36.155.842,00	35.909.798,14	246.043,86-
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.126.079,29	16.611.795,00	163.500,00	16.775.295,00	15.729.922,79	1.045.372,21-
S2 = Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	84.027.521,20	87.067.650,00	340.500,00	87.408.150,00	85.591.827,07	1.816.322,93-
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen S1 und S2)	8.295.206,60	4.971.235,00	340.500,00-	4.630.735,00	7.902.661,80	3.271.926,80
17 + Finanzerträge	238.956,12	217.905,00	0,00	217.905,00	257.586,29	39.681,29
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.556.395,05	1.580.300,00	0,00	1.580.300,00	1.451.804,92	128.495,08-
S4 = Finanzergebnis (= Zeilen 17 und 18)	1.317.438,93-	1.362.395,00-	0,00	1.362.395,00-	1.194.218,63-	168.176,37
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	6.977.767,67	3.608.840,00	340.500,00-	3.268.340,00	6.708.443,17	3.440.103,17
19 + Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S7 = Jahresergebnis (= S5 und S6)	6.977.767,67	3.608.840,00	340.500,00-	3.268.340,00	6.708.443,17	3.440.103,17

2 Finanzrechnung 2010

Landkreis Bamberg



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich fortge. Ansatz ./ Ist
	EUR	EUR			EUR	EUR
		Ansatz	übertragen	gesamt		
	1	2	2a	2b	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	230.405,16	21.600,00	0,00	21.600,00	27.461,40	5.861,40
2 +Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.848.330,84	76.619.782,00	0,00	76.619.782,00	77.054.387,04	434.605,04
3 +Sonstige Transfereinzahlungen	727.804,79	671.100,00	0,00	671.100,00	690.841,79	19.741,79
4 +Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.712.269,86	8.478.070,00	0,00	8.478.070,00	9.098.295,33	620.225,33
5 +Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.413.960,73	1.353.070,00	0,00	1.353.070,00	1.584.639,61	231.569,61
6 +Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.494.526,54	2.238.100,00	0,00	2.238.100,00	2.708.769,86	470.669,86
7 +sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.602,12	3.600,00	0,00	3.600,00	8.024,89	4.424,89
8 +Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	270.597,57	217.905,00	0,00	217.905,00	297.224,20	79.319,20
S1 =Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	88.705.497,61	89.603.227,00	0,00	89.603.227,00	91.469.644,12	1.866.417,12
9 - Personalauszahlungen	15.952.931,51	16.604.800,00	0,00	16.604.800,00	16.060.471,52	544.328,48-
10 - Versorgungsauszahlungen	182.379,84	213.600,00	0,00	213.600,00	145.320,86	68.279,14-
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienst- leistungen	10.249.783,08	11.967.650,00	177.000,00	12.144.650,00	11.225.372,46	919.277,54-
12 - Transferauszahlungen	34.394.378,39	36.155.842,00	0,00	36.155.842,00	35.566.520,58	589.321,42-
13 - Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.910.751,93	16.611.795,00	163.500,00	16.775.295,00	15.344.012,90	1.431.282,10-
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.537.579,05	1.580.300,00	0,00	1.580.300,00	1.451.804,92	128.495,08-
S2 =Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	77.227.803,80	83.133.987,00	340.500,00	83.474.487,00	79.793.503,24	3.680.983,76-
S3 =Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	11.477.693,81	6.469.240,00	340.500,00-	6.128.740,00	11.676.140,88	5.547.400,88
15 +Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.055.367,41	2.694.500,00	798.500,00	3.493.000,00	2.148.603,17	1.344.396,83-
16 +Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.903,66	0,00	0,00	0,00	6.611,53	6.611,53
18 +Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	122.077,21	134.295,00	0,00	134.295,00	123.103,95	11.191,05-
19 +Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S4 =Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	2.180.348,28	2.828.795,00	798.500,00	3.627.295,00	2.278.318,65	1.348.976,35-



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich fortge. Ansatz ./ Ist
	EUR	EUR			EUR	EUR
		Ansatz	übertragen	gesamt		
	1	2	2a	2b	3	4
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.983,54	0,00	0,00	0,00	1.420,90	1.420,90
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	617.633,96	1.630.000,00	479.800,00	2.109.800,00	378.499,72	1.731.300,28-
22 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.357.660,34	1.623.820,00	212.450,00	1.836.270,00	1.387.706,10	448.563,90-
23 - Auszahlungen f. den Erwerb von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	636.352,04	1.565.300,00	872.000,00	2.437.300,00	1.843.772,22	593.527,78-
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	4.999.653,29	3.508.000,00	2.668.500,00	6.176.500,00	3.665.444,11	2.511.055,89-
S5 =Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	8.614.283,17	8.327.120,00	4.232.750,00	12.559.870,00	7.276.843,05	5.283.026,95-
S6 =Saldo aus Investitionstätigkeit (=Saldo S4 und S5)	6.433.934,89-	5.498.325,00-	3.434.250,00-	8.932.575,00-	4.998.524,40-	3.934.050,60
S7 =Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	5.043.758,92	970.915,00	3.774.750,00-	2.803.835,00-	6.677.616,48	9.481.451,48
26.a +Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.000.000,00	1.400.000,00	1.200.000,00	2.600.000,00	0,00	2.600.000,00-
26.b +Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S8 =Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	2.000.000,00	1.400.000,00	1.200.000,00	2.600.000,00	0,00	2.600.000,00-
27.a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	2.463.757,34	2.384.500,00	0,00	2.384.500,00	2.391.379,10	6.879,10
27.b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S9 =Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	2.463.757,34	2.384.500,00	0,00	2.384.500,00	2.391.379,10	6.879,10
S10 =Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= S8 und S9)	463.757,34-	984.500,00-	1.200.000,00	215.500,00	2.391.379,10-	2.606.879,10-
S11 =Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	4.580.001,58	13.585,00-	2.574.750,00-	2.588.335,00-	4.286.237,38	6.874.572,38
28 +Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres			Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich fortge. Ansatz ./ . Ist
	EUR	EUR			EUR	EUR
		Ansatz	übertragen	gesamt		
	1	2	2a	2b	3	4
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S12 =Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (= Saldo 28 und 29)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 +Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 +Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.365.228,01	0,00	0,00	0,00	20.776.370,34	20.776.370,34
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	20.472.161,85-	0,00	0,00	0,00	20.570.199,86-	20.570.199,86-
S13 =Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (= Saldo S12 bis Zeile 33)	106.933,84-	0,00	0,00	0,00	206.170,48	206.170,48
34 +Anfangsbestand an Finanzmitteln	6.928.990,09				11.402.057,83	
S14 =Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ = Liquide Mittel (= Saldo S11, S13 und 34)	11.402.057,83				15.894.465,69	
35 +Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00				0,00	
S15 =Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres (= S14 und Zeile 35)	11.402.057,83				15.894.465,69	

3 Schlussbilanz zum 31.12.2010

Landkreis Bamberg



AKTIVA	Vorjahr 31.12.2009 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2010 in Euro
1 Anlagevermögen	123.778.618,04	125.530.609,09
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.800.237,35	8.319.435,86
1.2 Sachanlagen	103.581.113,23	103.747.875,06
1.3 Finanzanlagen	13.397.267,46	13.463.298,17
2 Umlaufvermögen	12.682.862,98	17.814.661,88
2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.2 Vorräte	151.389,40	120.726,00
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.129.415,75	1.799.470,19
2.4 Liquide Mittel	11.402.057,83	15.894.465,69
3 Aktive Rechnungsabgrenzung	604.070,28	564.071,46
Summe AKTIVA	137.065.551,30	143.909.342,43

PASSIVA	Vorjahr 31.12.2009 in Euro	Haushaltsjahr 31.12.2010 in Euro
1 Eigenkapital	54.157.391,83	61.820.212,79
1.1 Allgemeine Rücklagen	38.259.366,27	48.134.001,95
1.2 Rücklagen aus nicht ertragswirksamen Zuwendungen	0,00	0,00
1.3 Ergebnismrücklagen	8.920.257,89	6.977.767,67
1.4 Verlustvortrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -betrag	6.977.767,67	6.708.443,17
2 Sonderposten	33.637.393,81	34.060.557,82
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	31.235.963,80	31.655.387,26
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.401.430,01	2.405.170,56
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3 Rückstellungen	12.911.700,89	13.247.872,25
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.818.313,75	10.877.651,80
3.2 Umweltrückstellungen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für ungew. Verbindlich.	0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen	2.093.387,14	2.370.220,45
4 Verbindlichkeiten	36.231.829,05	34.663.835,55
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	34.677.502,76	32.286.123,66
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.115,66	-556,46
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.555.441,95	2.378.268,35
5 Passive Rechnungsabgrenzung	127.235,72	116.864,02
Summe PASSIVA	137.065.551,30	143.909.342,43

Bamberg, 30.06.2011

Dr. Günther Denzler
Landrat

4 Teilrechnungen

4.1 Übersicht Teil-Ergebnisrechnungen 2010

Orga	Bezeichnung	Plan (mit übertragenen Haush.-Ermächtigungen)			Ergebnis			Unterschied	Begründung Unterschied (laufender Betrieb)
		Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Erträge	Aufwendungen	Budgetergebnis	Plan/Ergebnis	
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	47.000,00	866.799,00	-819.799,00	57.926,40	719.561,21	-661.634,81	158.164,19	Minderung bei den Beamtenbezügen (55.800 €), den Beiträgen Versorgungskassen u. Beihilfen (rd. 60.000 €). Restüberschuss aus einer Vielzahl von kleineren Einsparungen bei verschiedensten Produktkonten.
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	22.840,00	641.581,00	-618.741,00	12.252,53	572.025,50	-559.772,97	58.968,03	Minderung bei den Strategien Demographie (38.000 €) und Zuschuss IGZ (20.000 €). Mehraufwand z.B. bei Abschreibung IGZ wird durch Minderaufwand bei anderen Produktkonten aufgefangen.
LGR	GR Grundsatzfragen und Recht	4.000,00	2.720.350,00	-2.716.350,00	9.075,45	2.769.760,63	-2.760.685,18	-44.335,18	Abschreibung des Krankenhaussondervermögens (79.919 €) die durch Einsparungen an anderer Stelle nicht komplett aufgefangen werden kann.
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	24.950,00	-24.950,00	0,00	24.017,65	-24.017,65	932,35	Kleinere Einsparungen bei verschiedenen Produktkonten.
Z10	Z 1 Organisation, luk	1.395.039,00	3.595.224,00	-2.200.185,00	1.478.119,90	3.067.830,84	-1.589.710,94	610.474,06	Einsparungen bei Gebäudeunterhalt (rd. 296.000 €) und sonst. Gebäudekosten (ca. 156.000 €). Höhere Kostenersätze (76.000 €). Einsparungen bei Druckerei und Fuhrparkleistungen (ca. 40.000 €).
Z20	Z 2 Personal	12.100,00	1.050.107,00	-1.038.007,00	538.043,76	1.578.696,44	-1.040.652,68	-2.645,68	Geringfügige Überschreitung bei den Rückstellungen.
Z30	Z 3 Finanzen	16.600,00	1.175.939,00	-1.159.339,00	27.241,84	1.126.837,74	-1.099.595,90	59.743,10	Einsparungen bei Personalkosten (34.015 €) und Ersatzvornahmen (20.000 €), sowie Zuschusswesen.
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	47.840,00	-47.840,00	0,00	34.461,92	-34.461,92	13.378,08	Budgetüberschuss durch Mittelbereitstellung Leistungsentgelt (12.000 €)
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	3.000,00	373.850,00	-370.850,00	3.418,54	362.076,26	-358.657,72	12.192,28	Budgetüberschuss durch Einsparungen bei EDV (8.000 €) und Entgelte f. Beschäftigte (4.330 €).
121	12.1 Schulen	745.878,00	11.101.770,00	-10.355.892,00	842.102,77	10.863.534,36	-10.021.431,59	334.460,41	Budgetüberschuss durch höhere Kostenerstattungen (38.497 €), geringere Transferaufwendungen (81.391 €) und ordentl. Aufwendungen (211.033 €).
122	12.2 Kultur und Sport	1.811.963,00	3.815.896,00	-2.003.933,00	1.761.302,48	3.435.183,31	-1.673.880,83	330.052,17	Budgetüberschuss durch geringere Personal- (78.943 €), Sach-/Dienstleistungs- (232.932 €) und ordentl. Aufwendungen (64.431 €).
130	13 Abfallwirtschaft	8.095.226,00	8.139.716,00	-44.490,00	7.931.668,70	7.932.899,03	-1.230,33	43.259,67	Budgetüberschuss im lfd. Betrieb durch Einsparungen bei Sachverständigenkosten (26.505 €) und Ersatzvornahmen (20.000 €).
140	14 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	3.300.250,00	5.434.250,00	-2.134.000,00	3.412.125,52	5.407.634,22	-1.995.508,70	138.491,30	Budgetüberschuss im lfd. Betrieb durch höhere Zuschüsse und Erstattungen (102.586 €) und geringere ord. Aufwendungen.

200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	12.000,00	143.300,00	-131.300,00	10.233,50	92.570,51	-82.337,01	48.962,99	Budgetüberschuss durch Einsparungen beim Personalaufwand (Generationenbeauftragte und Leistungsentgelt), sowie beim Transferaufwand (Verzögerung bei Carithek).
210	21 Soziales	1.955.150,00	9.487.195,00	-7.532.045,00	1.779.833,97	8.696.582,64	-6.916.748,67	615.296,33	Budgetüberschuss im lfd. Betrieb durch geringere ordentl. Aufwendungen bei Hartz IV (627.135 €).
220	22 Jugend u. Familie	1.555.760,00	9.530.921,00	-7.975.161,00	1.621.248,42	9.617.114,55	-7.995.866,13	-20.705,13	Überschreitung bei den ordentl. Aufwendungen - Pflegekinderwesen- (124.254 €), die durch Einsparungen in den übrigen Bereichen nicht <u>komplett aufgefangen werden konnte</u> .
230	23 Gesundheitswesen	631.350,00	523.996,00	107.354,00	667.410,80	531.260,50	136.150,30	28.796,30	Budgetüberschuss im lfd. Betrieb durch höhere Erstattungen des Landes (17.367 €) und Gebührenmehrerträge.
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	45.750,00	-45.750,00	0,00	39.585,58	-39.585,58	6.164,42	Budgetüberschuss durch Minderaufwendungen Personal (3.689 €) und Porto (2.325 €).
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	49.993,00	1.091.003,00	-1.041.010,00	60.221,35	1.156.651,09	-1.096.429,74	-55.419,74	Budgetüberschreitung bei den Abschreibungen (103.800 €) konnte durch die übrigen Einsparungen <u>nicht aufgefangen werden</u> .
312	31.2 Ausländer	24.950,00	279.245,00	-254.295,00	31.597,95	257.266,85	-225.668,90	28.626,10	Budgetüberschuss durch höhere Gebührenerträge (6.384 €), sowie geringere Personal- (15.862 €) und ordentl. Aufwendungen (6.536 €)
320	32 Straßenverkehr	1.686.500,00	1.135.639,00	550.861,00	1.771.199,95	1.161.593,23	609.606,72	58.745,72	Budgetüberschuss durch Mehrerträge bei den Gebühren der Zulassung (rd. 54.000 €).
330	33 Gewerberecht	254.820,00	379.824,00	-125.004,00	263.732,10	332.845,70	-69.113,60	55.890,40	Budgetüberschuss durch höhere Gebührenerträge (14.580 €) und geringere Personal- (35.691 €) und ordentl. Aufwendungen 9.098 €).
340	34 Veterinärwesen	314.950,00	411.410,00	-96.460,00	373.489,93	393.640,48	-20.150,55	76.309,45	Verbesserung des Budgetergebnisses durch höhere Gebührenerträge (26.625 €) und Erstattungen (31.700 €), sowie geringere Personalkosten.
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	150,00	852.350,00	-852.200,00	126.737,14	762.090,15	-635.353,01	216.846,99	Budgetüberschuss im laufenden Betrieb durch Verbesserung im Bereich Klimaschutz (rd. 176.000 €) und Minderaufwand bei den Beihilfen (25.281 €).
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	672.650,00	800.245,00	-127.595,00	864.652,96	929.692,24	-65.039,28	62.555,72	Mehrerträge bei den Gebühren (193.327 €) werden durch höhere Aufwendungen bei den Sachverständigenkosten (rd. 129.000 €) verringert.
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	141.650,00	776.802,00	-635.152,00	233.884,70	738.825,84	-504.941,14	130.210,86	Überschuß im Budget Naturschutz (rd. 93.000 €) und Budget Wasserrecht (rd. 40.000 €).
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
432	43.2 Tiefbau	1.877.959,00	6.231.206,00	-4.353.247,00	1.831.266,34	6.253.634,05	-4.422.367,71	-69.120,71	Budgetüberschreitung durch erhöhten Winterdienst.
500	Allg. Finanzwirtschaft (Mittelherkunft)	67.964.702,00	18.650.982,00	49.313.720,00	68.380.906,25	18.523.377,56	49.857.528,69	543.808,69	Budgetüberschuss durch Mehrerträge bei Grunderwerbsteuer, Investitionspauschale, Zinserträgen (rd. 403.000 €) und Minderaufwand bei Kreditzinsen (124.000 €).
Gesamtsumme Teil-Ergebnisrechnungen		92.596.480,00	89.328.140,00	3.268.340,00	94.089.693,25	87.381.250,08	6.708.443,17	3.440.103,17	

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2010 (laufende Verwaltungstätigkeit)

		laufende Verwaltungstätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Ein-zahlungen	Aus-zahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	47.000,00	866.760,00	-819.760,00	57.926,40	719.519,05	-661.592,65	158.167,35
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	22.840,00	629.250,00	-606.410,00	12.252,53	539.311,78	-527.059,25	79.350,75
LGR	GR Grundsatzfragen u. Recht	4.000,00	2.720.350,00	-2.716.350,00	9.075,45	2.689.840,82	-2.680.765,37	35.584,63
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	24.950,00	-24.950,00	0,00	24.017,65	-24.017,65	932,35
Z10	Z 1 Organisation, luk	1.072.385,00	2.791.770,00	-1.719.385,00	1.154.943,96	2.196.868,40	-1.041.924,44	677.460,56
Z20	Z 2 Personal	12.100,00	774.150,00	-762.050,00	16.566,13	713.001,17	-696.435,04	65.614,96
Z30	Z 3 Finanzen	16.600,00	1.139.780,00	-1.123.180,00	19.742,82	1.068.279,73	-1.048.536,91	74.643,09
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	47.840,00	-47.840,00	0,00	34.461,92	-34.461,92	13.378,08
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	3.000,00	373.850,00	-370.850,00	3.429,97	361.654,71	-358.224,74	12.625,26
121	12.1 Schulen	589.290,00	9.776.730,00	-9.187.440,00	670.324,34	9.451.669,10	-8.781.344,76	406.095,24
122	12.2 Kultur und Sport	1.758.780,00	3.700.180,00	-1.941.400,00	1.696.189,82	3.298.835,60	-1.602.645,78	338.754,22
130	13 Abfallwirtschaft	6.939.000,00	7.933.090,00	-994.090,00	7.759.030,19	7.829.592,89	-70.562,70	923.527,30
140	14 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	3.300.250,00	5.434.250,00	-2.134.000,00	3.402.586,00	5.068.728,04	-1.666.142,04	467.857,96
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	12.000,00	143.300,00	-131.300,00	10.233,50	92.570,51	-82.337,01	48.962,99
210	21 Soziales	1.955.150,00	9.486.550,00	-7.531.400,00	1.809.395,52	8.650.835,45	-6.841.439,93	689.960,07
220	22 Jugend u. Familie	1.555.760,00	9.506.250,00	-7.950.490,00	1.577.372,04	9.244.045,60	-7.666.673,56	283.816,44
230	23 Gesundheitswesen	631.350,00	403.820,00	227.530,00	665.386,40	411.024,87	254.361,53	26.831,53
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	45.750,00	-45.750,00	0,00	39.585,58	-39.585,58	6.164,42
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	28.500,00	920.780,00	-892.280,00	37.926,62	892.984,46	-855.057,84	37.222,16
312	31.2 Ausländer	24.950,00	279.245,00	-254.295,00	31.723,15	256.322,99	-224.599,84	29.695,16
320	32 Straßenverkehr	1.666.500,00	1.100.150,00	566.350,00	1.721.698,82	1.109.063,32	612.635,50	46.285,50
330	33 Gewerbebereich	254.820,00	379.660,00	-124.840,00	262.497,32	327.405,27	-64.907,95	59.932,05
340	34 Veterinärwesen	314.950,00	385.850,00	-70.900,00	372.230,68	367.197,28	5.033,40	75.933,40
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	150,00	852.350,00	-852.200,00	126.737,14	762.046,51	-635.309,37	216.890,63
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	672.650,00	798.950,00	-126.300,00	863.387,98	924.012,38	-60.624,40	65.675,60
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	141.600,00	771.500,00	-629.900,00	227.904,79	727.375,31	-499.470,52	130.429,48
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
432	43.2 Tiefbau	637.900,00	3.536.400,00	-2.898.500,00	642.289,84	3.471.217,37	-2.828.927,53	69.572,47
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	21.661.525,00	64.823.505,00	-43.161.980,00	23.150.851,41	61.271.467,76	-38.120.616,35	5.041.363,65
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	67.941.702,00	18.650.982,00	49.290.720,00	68.318.792,71	18.522.035,48	49.796.757,23	506.037,23
	Gesamtsumme Teil-Finanzrechnungen	89.603.227,00	83.474.487,00	6.128.740,00	91.469.644,12	79.793.503,24	11.676.140,88	5.547.400,88

4 Teilrechnungen

4.2 Übersicht Teil-Finanzrechnungen 2010 (Investitions- und Finanztätigkeit)

		Investitions- und Finanztätigkeit						
		Plan			Ergebnis			Unterschied
Orga	Bezeichnung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Plan/Ergebnis
L00	LB Landrat u. direkt zugeord. Bereiche	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00	279,95	-279,95	720,05
L02	LB 2 Wirtschaftsförderung	2.150,00	0,00	2.150,00	2.207,63	0,00	2.207,63	57,63
LGR	GR Grundsatzfragen und Recht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z00	Z Zentrale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z10	Z 1 Organisation, luk	99.445,00	647.300,00	-547.855,00	101.584,58	199.306,65	-97.722,07	450.132,93
Z20	Z 2 Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Z30	Z 3 Finanzen	7.700,00	59.800,00	-52.100,00	3.885,00	5.267,75	-1.382,75	50.717,25
100	1 Kommunales, Kreiseinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	11 Kommunalaufsicht, Rechnungsprüf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	12.1 Schulen	954.000,00	3.376.700,00	-2.422.700,00	529.512,00	1.752.246,77	-1.222.734,77	1.199.965,23
122	12.2 Kultur und Sport	5.500,00	257.900,00	-252.400,00	0,00	74.768,17	-74.768,17	177.631,83
130	13 Abfallwirtschaft	0,00	55.000,00	-55.000,00	0,00	66.027,41	-66.027,41	-11.027,41
140	14 Öff. Pers.nahverk., Schülerbef.	45.000,00	299.000,00	-254.000,00	-15.400,00	263.014,79	-278.414,79	-24.414,79
200	2 Soziales, Familie, Jugend, Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
210	21 Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	3.510,50	-3.510,50	-3.510,50
220	22 Jugend u. Familie	0,00	30.000,00	-30.000,00	0,00	13.500,00	-13.500,00	16.500,00
230	23 Gesundheitswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.647,27	-2.647,27	-2.647,27
300	3 Sicherheit, Ordnung, Verbraucherschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
311	31.1 Öffentliche Sicherheit	0,00	1.458.000,00	-1.458.000,00	3.871,00	951.613,26	-947.742,26	510.257,74
312	31.2 Ausländer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
320	32 Straßenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
330	33 Gewerberecht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
340	34 Veterinärwesen	0,00	3.500,00	-3.500,00	0,00	2.984,85	-2.984,85	515,15
400	4 Planen, Bauen, Umwelt	0,00	0,00	0,00	0,00	1.047,08	-1.047,08	-1.047,08
410	41 Bauordnung, Bauleitplanung	25.000,00	30.000,00	-5.000,00	17.564,74	10.400,00	7.164,74	12.164,74
420	42 Umweltsch., Natursch., Kreisfachb., Wasserrecht	0,00	157.870,00	-157.870,00	3.500,00	153.262,75	-149.762,75	8.107,25
431	43.1 Hochbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
432	43.2 Tiefbau	2.488.500,00	6.183.800,00	-3.695.300,00	1.631.593,70	3.776.965,85	-2.145.372,15	1.549.927,85
	Summe Teilhaushalte der Organisationen	3.627.295,00	12.559.870,00	-8.932.575,00	2.278.318,65	7.276.843,05	-4.998.524,40	3.934.050,60
500	Allg. Finanzwirtschaft (Finanztätigkeit)	2.600.000,00	2.384.500,00	215.500,00	0,00	2.391.379,10	-2.391.379,10	-2.606.879,10

5 Anhang (Erläuterungen zu 1 bis 4)

Der Anhang enthält weitere Angaben zur Erläuterung der einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung.

5.1 Allgemeines (Struktur, Aufgabenerfüllung u.a.)

Der Landkreis Bamberg liegt im Regierungsbezirk Oberfranken. Mit rund 145.000 Einwohnern ist er der bevölkerungsreichste Landkreis Oberfrankens. In seiner Mitte befindet sich die kreisfreie Stadt Bamberg. Er besteht aus 36 Gemeinden und hat eine Ausdehnung von 1.167,74 km². Das Kreisstraßennetz beträgt ca. 291 km, das der Kreisradwege ca. 45 km.

Der Landkreis ist Träger von 3 Realschulen (Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz) sowie einer Landwirtschaftsschule. Er betreibt eine Musikschule und eine Volkshochschule. Daneben unterhält er im Bereich der Bildung zusammen mit der Stadt Bamberg den Zweckverband Gymnasien sowie den Zweckverband Berufsschulen.

Im Bereich des Gesundheitswesens ist der Landkreis alleiniger Gesellschafter der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft, die die Juraklinik Scheßlitz und die Steigerwaldklinik Burgebrach betreibt.

Daneben unterhält der Landkreis ein Bauernmuseum in Frensdorf und ist Eigentümer der Giechburg bei Scheßlitz.

Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz in Bamberg, in den Gebäuden Ludwigstraße 23 und 25. Der Bauhof befindet sich in Memmelsdorf. Insbesondere für die weitgehend vermietete Immobilie Ludwigstraße 25 in Bamberg hat er die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter er ist.

Der Landkreis ist außerdem Mitglied in den Zweckverbänden Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg und Tierkörperbeseitigung Nordbayern. Zusammen mit der Stadt Bamberg ist er durch den Zweckverband Sparkasse Bamberg Träger der Sparkasse Bamberg mit Sitz in Bamberg. Weitere Mitgliedschaften in Zweckverbänden bzw. Beteiligungen ergeben sich nachstehend unter AKTIVA aus Ziff. 1.3.3.

Zum Ende des Haushaltsjahres waren 313,14 Vollkräfte (VK), davon 36,5 Beamte, 222,88 Angestellte und 53,76 Arbeiter sowie 16 Tierärzte und amtliche Fachassistenten beim Landkreis beschäftigt. Daneben waren 66,21 Beamte und 8,80 Beschäftigte als staatliche Bedienstete dem Landratsamt zugewiesen.

Landrat des Landkreises ist Dr. Günther Denzler. Der Kreistag besteht aus 60 Mitgliedern (s. Anlage). Der Kreistag des Landkreises Bamberg hat in seiner Sitzung am 23. Dezember 2004 den Umstieg von der Kameralistik auf ein doppisches Rechnungswesen ab dem Jahr 2007 einstimmig beschlossen.

Die Eröffnungsbilanz wurde im November 2007 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich und vom Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises örtlich geprüft. Der Kreistag hat sie festgestellt. Die Eröffnungsbilanz 2007 ist Ausgangsbasis für die folgenden Jahresabschlüsse. Auch der erste doppische Jahresabschluss 2007 und damit die Bilanz zum 31.12.2007 sind bereits überörtlich geprüft.

5.2 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ergebnisplan und -rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Der Ergebnisplan ist wichtigster Bestandteil des Haushaltes. Nach ihm richtet sich die Frage des Haushaltsausgleiches. Das hier ausgewiesene Jahresergebnis geht als Überschuss oder Fehlbetrag in die Bilanz ein. Fehlbeträge müssen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Falls dies nicht geschieht, vermindern sie das Eigenkapital.

Im Nachstehenden ist dargestellt, wo die wesentlichsten Ursachen für Abweichungen der Gesamt-Ergebnisrechnung zum Gesamt-Ergebnisplan liegen. Eine weitere Vertiefung der Aussagen ergibt sich aus der Übersicht der Teil-Ergebnisrechnungen unter 4.1 (siehe auch 5.4).

Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
1	Steuern und ähnl. Abgaben	230.405,16	21.600,00	21.600,00	27.461,40	5.861,40

Die geringfügige Abweichung ist verursacht durch höhere Erträge aus der Grundsteuer, die nicht zu erwarten waren.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
2	Zuwendungen u. allg. Umlagen	74.827.322,62	76.619.782,00	76.619.782,00	77.179.634,90	559.852,90

Die Mehrerträge stammen insbesondere aus dem Bereich 500 – Allgemeine Finanzwirtschaft – (365.485 € - höhere Finanzausgleichsbeträge), dem Fachbereich 41 (FB) – Bauen – (195.094 € - Baugebühren), dem FB 14 – ÖPNV – (63.850 € - Schülerbeförderung) sowie dem FB 32 – Straßenverkehr (86.170 € - insb. Gebühreneinnahmen). Neben weiteren, meist geringfügigen Mehrerträgen führen Mindererträge im FB 21 – Soziales (306.480 € - Grundsicherung und KdU) zu diesem Ergebnis.

Die Erträge aus dem staatlichen Kostenaufkommen, das im doppelten Rechnungswesen nicht mehr in der allgemeinen Finanzwirtschaft dargestellt wird, sondern auf die einzelnen Produkte verteilt ist, belaufen sich auf 2.883.470,95 €. Sie liegen damit um 354.420,95 € über den Planansätzen. Beim überlassenen Aufkommen der Verwarnungs- und Bußgelder sind 48.927,10 € an Erträgen zu verzeichnen und damit rund 21.400 € mehr als geplant.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
3	Sonstige Transfererträge	1.816.319,50	671.100,00	671.100,00	654.946,33	-16.153,67

Die Mindererträge stammen im Wesentlichen aus einem Teilbereich des FB 22 – Jugend und Familie- (110.319 € - Heimerziehung). Zum Teil konnten diese aufgefangen werden durch Mehrerträge im FB 21 – Soziales- und den anderen Bereichen des FB 22 – Jugend und Familie.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
4	Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	9.404.485,65	9.586.036,00	9.586.036,00	9.245.292,85	-340.743,15

Die Mindererträge sind in erster Linie auf den FB 12.2 -Kultur- und Sport- (108.676 € - geringere Einnahmen bei den Studienreisen, dort aber auch Minderaufwand) sowie den FB 13 –Abfallwirtschaft- (270.138 € - geringere Entnahme aus dem Sonderposten wegen anderer Mehrerträge) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
5	Auflösung von Sonderposten	1.529.463,35	1.545.547,00	1.545.547,00	1.517.574,27	-27.972,73

Der Minderertrag ist auf geringere Auflösung der Sonderposten des FB 43.1 –Tiefbau- (52.576 € - Kreisstraßen) zurückzuführen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.415.507,18	1.353.070,00	1.353.070,00	1.583.123,16	230.053,16

Die Mehrerträge stammen zum Großteil aus dem FB 13 –Abfallwirtschaft- (137.118 € - Schrotterlöse), dem FB Z1 –Organisation, IuK- (35.552 € - Ersätze für Dienstleistungen) und dem FB 42.1 –Umweltschutz- (25.997 € - Dienstleistungsersätze).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.492.399,85	2.238.100,00	2.238.100,00	2.728.579,20	490.479,20

Verbesserungen zum Ansatz ergeben sich insbesondere im FB 22 – Jugend und Familie – (222.059 € - Pflegekinderwesen), Geschäftsbereich (GB) 4 – Planen, Bauen, Umwelt – (126.706 € - Klimaschutz) und FB 21 – Soziales – (72.053 € - Grundsicherung für Senioren). Neben weiteren, oftmals geringfügigen Mehrerträgen führen Mindererträge im FB 22 – Jugend und Familie – (99.998 € - Heimerziehung und Hilfen für junge Volljährige) zu dem o.g. Ergebnis.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
8	Sonstige ordentliche Erträge	606.824,49	3.650,00	3.650,00	557.876,76	554.226,76

Die Mehrerträge sind fast ausschließlich durch Steigerungen beim FB Z2 -Personal- begründet. Es handelt sich um Auflösungen bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und Pensionen, also um rein kalkulatorische Beträge.

Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
11	Personalaufwendungen	17.746.525,31	16.797.300,00	16.797.300,00	16.599.072,51	198.227,49

Überschreitungen bei den Rückstellungen (rd. 350.000 €) konnten durch Einsparungen in vielen Bereichen ausgeglichen werden, sodass im Ergebnis Minderaufwendungen entstanden. Insbesondere zu nennen sind hier die FB Z1 – Organisation, luK - (61.214 €), FB 12.2 – VHS - (52.236 €) und FB 43.1 – Tiefbau - (48.994 €).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
12	Versorgungsaufwendungen	182.379,84	289.100,00	289.100,00	464.368,86	-175.268,86

Der Mehraufwand ist durch den FB Z2 -Personal- begründet (240.198 € - dies vor allem durch Veränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger). Einsparungen in vielen anderen Bereichen konnten dies nicht ausgleichen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.278.554,76	11.967.650,00	12.144.650,00	11.218.403,61	926.246,39

Die Minderaufwendungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem FB Z1 – Organisation, luK- (272.375 € - Gebäudeunterhalt), FB 13 -Abfallwirtschaft- (209.835 € - geringere Verwertungskosten), FB 12.2 -Kultur und Sport- (191.165 € - Bauernmuseum und Studienreisen) und den Strategien Demographie und Klimaschutz (90.725 €).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
14	Planmäßige Abschreibungen	6.478.738,40	5.245.963,00	5.245.963,00	5.670.261,16	-424.298,16

Die Mehraufwendungen sind zum größten Teil begründet im FB 31.1 –Öffentliche Sicherheit- (92.125 €-Drehleitern), FB GR –Grundsatzfragen und Recht- (79.919 € - Abschreibung des Sondervermögens Krankenhäuser), FB 12.1 –Schulen- (54.845 € - verteilt auf den gesamten schulischen Bereich) und FB 43.1 –Tiefbau- (42.624 € - Kreisstraßen, Fuhrpark und Geschäftsausstattung).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
15	Transferaufwendungen	34.215.243,60	36.155.842,00	36.155.842,00	35.909.798,14	246.043,86

Die Minderaufwendungen stammen im Wesentlichen aus den FB 21 –Soziales- (106.935 € - Grundsicherung) und FB 12.1 –Schulen- (81.585 € - Förderschulen).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.126.079,29	16.611.795,00	16.775.295,00	15.729.922,79	1.045.372,21

Die Minderaufwendungen in diesem Bereich resultieren aus Einsparungen in den FB 21 – Soziales (627.135 € - Leistungen der Unterkunft und Verpflegung), FB 12.1 –Schulen (212.181 € -

Einsparungen im gesamten schulischen Bereich) und FB Z1 –Organisation, IuK - (117.183 € - insbesondere Gebäudebewirtschaftung sowie Porto-, Büromaterial- und Druckereiaufwand).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Erträge und Aufwendungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
S3	Ergebnis der laufenden Verw.-tätigkeit	8.295.206,60	4.971.235,00	4.630.735,00	7.902.661,80	3.271.926,80

Der Saldo zeigt ein Ist von 7.902.661,80 €. Mit diesem Überschuss beteiligt sich der laufende Betrieb an investiven Maßnahmen.

Darstellung des Finanzergebnisses:

Das Finanzergebnis zeigt die Erträge und die Aufwendungen für Finanzmittel (z.B. Zinsen, Geldanlagen, Kreditzinsen) auf und bildet einen Saldo.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
17	Finanzerträge	238.956,12	217.905,00	217.905,00	257.586,29	39.681,29
18	Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	1.556.395,05	1.580.300,00	1.580.300,00	1.451.804,92	128.495,08
S4	Finanzergebnis	-1.317.438,93	-1.362.395,00	-1.362.395,00	-1.194.218,63	168.176,37

Im Jahr 2010 konnten die geplanten Zinserträge erreicht werden.

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind geringer ausgefallen als geplant, da neue Kreditaufnahmen nicht erforderlich waren.

Zusammenfassung Jahresergebnis:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
S7	Jahresergebnis	6.977.767,67	3.608.840,00	3.268.340,00	6.708.443,17	3.440.103,17

Das Jahresergebnis soll auf neue Rechnung vorgetragen werden, und wird als Jahresüberschuss in der Schlussbilanz ausgewiesen.

5.3 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Während Ergebnisplan und -rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch die Investitionen aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahme). Diese Planungskomponente kommt im klassischen kaufmännischen Rechnungswesen in der Regel nicht vor. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

In der Finanzrechnung werden also die tatsächlichen Zahlungsströme abgebildet und sie zeigt als Liquiditätsbetrachtung die vorhandenen Finanzmittel auf.

Darstellung der Positionen

Auf eine Darstellung der Positionen der Finanzrechnung -mit Ausnahme des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit und des investiven Bereiches- wird verzichtet, da sie im Wesentlichen mit den Positionen der Ergebnisrechnung übereinstimmen.

Abweichungen ergeben sich insbesondere durch die in der Finanzrechnung nicht vorhandenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (1.581.444,36 €, davon 1.545.547,00 € aus Investitionszuschüssen, der Rest aus Gebührenaussgleich Abfall), Aufwendungen für Abschreibungen (5.245.963,00 €), Aufwendungen für Rückstellungen in Höhe von 857.648,99 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 521.477,63 €.

Weitere Unterschiede sind zwangsläufig durch die auf die Periode (Haushaltsjahr = Kalenderjahr) bezogenen Rechnungsabgrenzungen gegeben.

Eine Übersicht der Teil-Finanzrechnungen steht unter 4.2 zur Verfügung (siehe auch 5.4).

Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
S3	Saldo aus laufender Verw.-tätigkeit	11.477.693,81	6.469.240,00	6.128.740,00	11.676.140,88	5.547.400,88

Der Saldo zeigt ein Ist von 11.676.140,88 €. Dieser Überschuss des laufenden Betriebs steigert die Liquidität und ermöglicht eine geringere Kreditfinanzierung der investiven Maßnahmen.

Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insb. Zuschüsse) und Auszahlungen (insb. für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldo dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
S4	Einzahlungen aus Investitionstätigk.	2.180.348,28	2.828.795,00	3.627.295,00	2.278.318,65	-1.348.976,35
S5	Auszahlungen aus Investitionstätigk.	8.614.283,17	8.327.120,00	12.559.870,00	7.276.843,05	5.283.026,95
S6	Saldo aus Invest.tätigkeit	-6.433.934,89	-5.498.325,00	-8.932.575,00	-4.998.524,40	3.934.050,60

Die Abweichung bei den Einzahlungen ist bedingt durch den Baufortschritt und die entsprechenden Auszahlungsanträge sowie die daraus erhaltenen Zuschüsse (insb. im Straßenbau). Bei den Auszahlungen beinhaltet der fortgeschriebene Ansatz auch die vom Vorjahr übertragenen Haushaltsermächtigungen. Auch im Jahre 2010 konnten insb. Baumaßnahmen noch nicht fertig gestellt bzw. die Abrechnungen noch nicht durchgeführt werden. Dies betrifft in erster Linie den Bereich des Straßenbaus mit ca. 2,28 Mio. €, die energetische Sanierung der Turnhalle an der Realschule Hirschaid mit 1,4 Mio. €, die Zuschüsse für den Bereich Feuerwehr 130.000 €, die Generalsanierung Realschule Ebrach 95.000 € und den FB Z1 – Organisation, IuK - mit 170.000 €.

Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit wird die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt und damit z.B. die Netto-Neuverschuldung dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2009	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2009	Abweichung
S8	Aufnahme von Krediten für Investitionen	2.000.000,00	1.400.000,00	2.600.000,00	0,00	-2.600.000,00
S9	Tilgung von Krediten für Investitionen	2.463.757,34	2.384.500,00	2.384.500,00	2.391.379,10	-6.879,10
S10	Saldo aus Finanztätigkeit	-463.757,34	-984.500,00	215.500,00	-2.391.379,10	-2.606.879,10

Im Jahre 2010 wurden die Kreditermächtigungen nicht ausgeschöpft, da Investitionen, insbesondere Baumaßnahmen, nicht so zügig durchgeführt werden konnten. Ein Teil der nicht aufgenommenen Kredite wird aber noch für die Finanzierung der in das Haushaltsjahr 2011 übertragenen Haushaltsermächtigungen für Investitionen benötigt. Es ergibt sich zum Ende des Haushaltsjahres eine Verringerung der Kreditschulden um 2.391.379,10 €.

Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis VJ			Ist 2010	Abweichung
S15	Liquide Mittel	11.402.057,73			15.894.465,69	4.492.407,96

Der Anstieg der liquiden Mittel ist auf das bessere Abschneiden im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit (Mehreinzahlungen bei den Gebühren für Bau, Zulassung und der Abfallwirtschaft sowie Minderauszahlungen bei Hartz IV, Zinsen an den Kreditmarkt und der Gebäudewirtschaft) und der teilweise zeitlichen Verschiebung bei Investitionen andererseits zurückzuführen. Die liquiden Mittel werden für diese investiven Maßnahmen, aber auch für den Gebührenaussgleich in der Abfallwirtschaft benötigt.

5.4 Erläuterungen zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen (Teil-Ergebnisrechnungen und Teil-Finanzrechnungen) zeigen mit der gleichen Struktur wie die Gesamt-Rechnung die Ertrags- und Aufwandsarten bzw. Ein- und Auszahlungen der Teilhaushalte auf, die im Landkreis Bamberg nach den Organisationen des Landratsamtes gegliedert sind. Die Teilhaushalte sind gleichzeitig Budgets für die Organisationseinheiten.

Unter Abschnitt „4 Teilrechnungen“ sind in Übersichten die Ergebnisse und der Planvergleich der einzelnen Teilhaushalte ersichtlich. Soweit Budgetüberschreitungen zu genehmigen waren, erfolgt dies entsprechend der Geschäftsordnung des Kreistages durch den Landrat bzw. durch den Kreistag.

Ergänzend zu den in der Übersicht unter „4 Teilrechnungen“ dargestellten Teilrechnungen der Organisationseinheiten werden hier für den Fachbereich 12.2 Kultur und Sport noch die wesentlichen Einrichtungen mit Zuschussbedarf im laufenden Betrieb dargestellt:

Org.	Bezeichnung	Ergebnis VJ	Plan 2010	Fortgeschr. Ansatz	Ist 2010	Abweichung
1221	Volkshochschule	-176.055,06	-334.972,00	-336.963,39	-204.486,78	132.476,61
1222	Musikschule	-885.518,31	-947.237,00	-947.237,00	-894.785,78	52.451,22
1223	Bauernmuseum	-251.216,90	-367.050,00	-368.796,39	-276.652,94	92.143,45

Im Bereich der Volkshochschule ist das günstige Ergebnis vor allem durch geringere Personalaufwendungen bedingt, bei der Musikschule in erster Linie durch Mehrerträge beim staatlichen Lehrpersonalkostenzuschuss und den Benutzungsgebühren. Beim Bauernmuseum kommt das positive Ergebnis zustande, weil der Umbau des Kassenraumes nicht verwirklicht wurde.

Nachdem sich die Kosten- und Leistungsrechnung noch im Aufbau befindet und Kennzahlen in die Haushaltsplanung nur in geringem Umfang eingestellt wurden, ist ein Kennzahlenvergleich kaum möglich.

Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Kosten- und Leistungsrechnung ab 2011 wird ein solcher Vergleich künftig forciert werden.

Gerade strategische Ziele wie die Anbindung an den Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (Beschluss des Kreistages vom 3.12.2008) kamen im Jahre 2010 voran.

Die Generalsanierung der Realschule Hirschaid wurde abgeschlossen.

5.5 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen aus, auf der Passivseite wie es finanziert ist (Eigenmittel oder Fremdmittel). Investitionszuschüsse, die der Landkreis bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite eingesetzt und entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Investitionszuschüsse, die der Landkreis gewährt, finden sich auf der Aktivseite und werden ebenfalls entsprechend der Dauer der Zweckbindung aufgelöst. Die Passivseite enthält Rückstellungsbeträge für künftige Verbindlichkeiten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals über eine gewisse Dauer zeigt das wirtschaftliche Handeln der Kommune auf.

Rechtliche Grundlagen, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die vorliegende Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010 des Landkreises Bamberg wurde nach den Vorschriften der Landkreisordnung und der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern erstellt.

Die beim Landkreis Bamberg vorhandenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen, bewertet.

Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Anschaffungsminderungen (z. B. Skonti und dgl.) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Für Zu- und Abgänge während des Jahres wurde die Abschreibung zeitanteilig berechnet. Vermögensgegenstände wurden ab einem Wert von 150,00 € netto aufgenommen.

Grundstücke für Straßen, die im Rahmen des Bayer. StrWG oder des FStrG kostenlos an den Landkreis übergegangen sind, wurden mit einem Wert von 1,00 €/Flurnummer in das Anlageverzeichnis aufgenommen. Wertausgleichende Sonderposten in gleicher Höhe wurden gebildet.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur überprüft.

Die Abgänge wurden mit den jeweiligen Restbuchwerten berücksichtigt.

Die Nummerierung innerhalb der folgenden AKTIVA und PASSIVA bezieht sich auf die Positionen der Schlussbilanz. Positionen ohne Betrag sind nicht aufgeführt.

Eine Kurzfassung der Bilanz zum 31. Dezember 2010 findet sich unter 3, eine Bilanz mit vertiefter Gliederung im Beilagenteil I (7.1).

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1.1.1 DV-Software	246.657,92	259.539,27
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	6.553.579,43	8.059.896,59
Summe	6.800.237,35	8.319.435,86

- 1.1.1 Der Bereich DV-Software und Lizenzen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 12.881,35 € erhöht.

Neu angeschafft wurde Software im Wert von 122.627,58 €. Insbesondere sind hier zu nennen Software für Archivierung, für die Aufrufanlage der Zulassungsstelle, für GIS-Daten, für Windows-Programme und Antivirensoftware.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 109.364,29 €.

In geringem Umfang wurde Software, die keine Anwendung mehr findet, in Abgang gestellt (381,94 €).

- 1.1.2 Der Bestand bei den geleisteten Zuwendungen erhöht sich um 1.506.317,16 €.

Im Wesentlichen wurden Zuwendungen gegeben an:

VGN für Haltestellenumrüstung	263.014,79 €
Zweckverband Berufsschulen	
- für Anschaffungen im Vermögensbereich	165.000,00 €
- für Generalsanierung	538.000,00 €
Zweckverband Gymnasien	153.760,00 €
Zweckverband Rettungswesen	99.003,02 €
Gemeinden für Drehleitern	772.526,81 €
Stadt Scheßlitz für Generalsanierung Dreifachturnhalle	152.368,38 €
Verein Förderschulen	98.871,36 €

Daneben hat der Landkreis in geringerem Umfang Investitionszuschüsse für Jugendheimbauten, Straßenbau sowie Geh- und Radwege gewährt.

Die Abschreibungen für die geleisteten Zuwendungen betragen 876.415,06 €.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1.2.1.1 Grünflächen	215.496,82	206.466,72
1.2.1.2 Ackerland	221.636,36	221.636,36
1.2.1.3 Wald und Forsten	39.767,04	39.767,04
Summe	476.900,22	467.870,12

1.2.1.1 Die Minderung von 9.030,10 € ergibt sich nahezu vollständig durch Umbuchungen. Die entsprechenden Grundstücke waren nicht mehr dem Grünland, sondern dem Straßenbestand zuzuordnen.
Daneben wurde im Vollzug des BayStrWG ein Grundstück an die Gemeinde Stegaurach (165,43 €) übertragen.

1.2.1.2 Hier sind im Jahr 2010 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.1.3 Hier sind im Jahr 2010 keine Veränderungen zu verzeichnen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1.2.2.1 Wohnbauten	43.318,84	40.358,92
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	4.814.379,80	11.344.841,09
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- und Freizeitanlagen	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	32.076.871,21	31.466.801,05
Summe	36.934.569,85	42.852.001,06

1.2.2.1 Die Verringerung bei den Wohnbauten (Hausmeisterhäuser bei den Realschulen) beruht auf den Abschreibungen in Höhe von 2.959,92 €.

1.2.2.3 Der Bestand im Bereich der Schulen erhöht sich um 6.530.461,29 €. Das liegt an der Umbuchung der Generalsanierung der Realschule Hirschaid von den Anlagen im Bau (7.016.435,02 €) und geringfügigen weiteren Zugängen von 5.527,25 €. Dem stehen gegenüber Abschreibungen von 491.500,98 €.

1.2.2.6 Die Verringerung bei den sonstigen Dienst- und Geschäftsgebäuden beläuft sich auf 610.070,16 €.

Sie setzt sich zusammen aus den Abschreibungen in Höhe von 915.600,76 €.

Als wesentliche Zugänge sind der Neubau der Maschinenhalle am Bauhof (135.494,02 €), der Beginn der energetischen Sanierung von Turnhalle und Hausmeisterhaus (Realschule Hirschaid) mit 92.865,31 €, sowie abschließende Zahlungen für die Sanierung der Museumsgaststätte Frensdorf (60.273,84 €).
Daneben sind geringfügige, investive Ausgaben bei den Gebäuden Kaimsgasse 23 und 31, sowie dem Kreisbauhof entstanden.

1.2.3 Infrastrukturvermögen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.708.034,92	8.739.989,19
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.532.148,85	4.384.087,03
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie)	695.213,89	584.963,30
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	415.200,16	436.871,36
1.2.3.6 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.089,51	3.666,03
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	36.283.030,14	34.772.604,99
Summe	50.637.717,47	48.922.181,90

1.2.3.1 Der Wert des Grund und Bodens hat sich um 31.954,27 € erhöht. An Zugängen waren Grundstücksgeschäfte mit einem Volumen von 142.195,30 € zu verzeichnen. Die Abgänge betragen 110.241,03 €. Es handelt sich hier ausschließlich um Geschäfte im Bereich des Straßenbaues. Da es sich um eine sehr hohe Zahl von Einzelfällen handelt, die zu einem großen Anteil aus internen Umbuchungen (z.B. bei Verschmelzung oder Teilung von landkreiseigenen Grundstücken) besteht, wird auf eine nähere Darstellung verzichtet.

1.2.3.2 Die Verringerung des Anlagewertes beruht auf Abschreibungen des Jahres 2010 in Höhe von 148.061,82 €.

1.2.3.3 Die Verringerung in diesem Bereich beruht einerseits auf der Abschreibung der Photovoltaikanlagen mit 32.992,80 €. Außerdem konnten die Herstellungskosten durch Rückerstattung der Umsatzsteuer reduziert werden. Auf der anderen Seite wurden Sicherheitseinbehalte ausbezahlt.

1.2.3.4 Der Bereich der Abfallbeseitigungsanlagen schließt um 21.671,20 € höher ab als 2009.

Das liegt an den Zugängen in Höhe von 58.009,01 € die für die Beschaffung von Abfallbehältern entstanden sind.

Die Abschreibungen 2010 belaufen sich auf 36.337,81 €, was im Ergebnis zur Erhöhung des Bestandes führt.

1.2.3.5 Die Minderung in diesem Bereich beruht auf Abschreibungen von 423,48 €.

1.2.3.6 Beim Straßennetz inkl. der Wege und Plätze ist eine Verringerung um 1.510.425,15 € zu verzeichnen.

Es waren Umbuchungen in Höhe von 694.315,99 € vorzunehmen, die fertig gestellte Anlagen im Bau betreffen. Die Abschreibungen betragen 2.254.788,19 €. Unter dieser Position ist auch die Optimierung des Radwegekonzepts mit Beschilderung (6.199,31 €) zu finden. Der Restbetrag stammt aus nachträglichen Herstellungskosten bei bereits vorhandenen Straßenbaumaßnahmen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Kunstgegenstände, Baudenkmäler	2.306,07	2.064,07
Summe	2.306,07	2.064,07

Die Minderung bei den Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern in Höhe von 242,04 € beruht auf Abschreibungen.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Maschinen	121,70	6,00
Technische Anlagen	5.068,52	3.804,42
Fahrzeuge	1.041.015,62	1.027.105,69
Summe	1.046.205,84	1.030.916,11

Die Maschinen wurden mit 115,70 € abgeschrieben.

Die technischen Anlagen wurden mit 1.264,10 € abgeschrieben.

Bei den Fahrzeugen hat sich eine Minderung von 13.909,93 € im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

Folgende Zugänge waren zu verzeichnen:

Lkw, Mercedes Benz	68.163,20 €
Bagger, Terex-Schaeff	94.154,25 €
Hako Kommunalfahrzeug	68.689,18 €
Zusatzausrüstung für Fahrzeuge	11.903,65 €

Insgesamt	242.910,28 €
-----------	--------------

An Abgängen zum Restbuchwert von je 1,00 € waren zwei Vermögensgegenstände zu verzeichnen. Außerdem wurde ein Vermögensgegenstand umgebucht auf das bewegliche Anlagevermögen (15.689,05 €).

Für die Fahrzeuge entstanden Abschreibungen in Höhe von 241.129,16 €.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Betriebsvorrichtungen	19.441,99	14.506,14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.282.031,89	2.330.153,07
Summe	2.301.473,88	2.344.659,21

Bei den Betriebsvorrichtungen hat sich eine Minderung um 4.935,85 € ergeben, verursacht durch Abschreibungen.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wird eine Vielzahl von Vermögensgegenständen erfasst. Es fallen darunter Mobiliar, EDV-Hardware, Kommunikationsgeräte, Schulausstattung, Werkzeuge usw.

Im Jahr 2010 war hier eine Steigerung von 48.121,18 € zu verzeichnen. Die Zugänge betragen 425.201,23 €. Darin enthalten sind u.a. Schuleinrichtungsgegenstände, Musikinstrumente, Ausstattung für öffentliche Sicherheit und IT-Hardware. Dem stehen Anlageabgänge im Wert von 2.900,53 € und Abschreibungen von 389.868,57 € gegenüber.

Außerdem wurde ein Vermögensgegenstand von den Fahrzeugen umgebucht (15.689,05 €).

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	12.181.939,90	8.128.152,63
Summe	12.181.939,90	8.128.152,63

Hier entstand eine Minderung von 4.053.787,27 € im Vergleich zum Ende des Vorjahres.

Die Zugänge liegen im Wesentlichen im Bereich des Straßenbaues, sowie Zugängen für die Generalsanierung Realschule Hirschaid.

Aus den Anlagen im Bau wurden nach Inbetriebnahme mehrere Maßnahmen des Straßenbaues und die Generalsanierung der Realschule Hirschaid ausgebucht.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Sondervermögen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Sondervermögen	3.666.239,71	3.586.319,90
Summe	3.666.239,71	3.586.319,90

Bei dieser Position handelt es sich um das Krankenhaussondervermögen des Landkreises. Die Abschreibungen auf Sachanlagen waren höher als die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten. Deshalb ist eine Minderung um 79.919,81 € eingetreten.

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Anteile	4.959.811,35	5.238.848,89
Summe	4.959.811,35	5.238.848,89

Diese Position beinhaltet die Anteile an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH mit 5.213.848,89 € und der Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH mit 25.000,00 €.

Im Vergleich zu 2009 hat sich eine Erhöhung um 279.037,54 € ergeben. Es handelt sich um die Anpassung der Kapitalrücklage an der Gemeinnützigen Krankenhaus GmbH aus dem Jahr 2007.

1.3.3 Beteiligungen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Beteiligungen	1.212.943,08	1.192.560,01
Summe	1.212.943,08	1.192.560,01

Die Beteiligungen setzen sich zusammen aus:

IGZ Bamberg GmbH	1.186.301,01 €
Regionalmanagement Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim mbH	6.250,00 €
Zweckverband Fränkische Schweiz-Museum	1,00 €
Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Müllheizkraftwerk Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg	1,00 €
Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld	1,00 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Nordbayern	1,00 €
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	1,00 €
Zweckverband Sparkassen	1,00 €
Regionaler Planungsverband Oberfranken-West	1,00 €
Gesamt	1.192.560,01 €

Im Vergleich zu 2009 hat sich eine Minderung von 20.383,07 € ergeben. Diese stammt aus der Beteiligung an der IGZ GmbH. Der auf den Landkreis entfallende Verlust aus dem Jahr 2009 wurde aufwandswirksam gebucht. Die ursprüngliche Beteiligung von 1.855.000,00 € beträgt damit nur noch 1.186.301,01 €.

1.3.4 Ausleihungen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	31.694,97	29.487,34
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.521.705,35	3.411.209,03
Summe	3.553.400,32	3.440.696,37

1.3.4.3 Das Gesellschafterdarlehen an das IGZ wurde planmäßig mit 2.207,63 € getilgt.

1.3.4.4 Bei den sonstigen Ausleihungen haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die Darlehen an die Lebenshilfe wurden mit 3.885,00 € getilgt. Es verbleibt eine Restschuld von 4.020,00 €.

Die Ausleihungen an die Mitarbeiter haben sich um 17.564,74 € vermindert. Neue AG-Darlehen wurden in Höhe von 10.400,00 € ausgegeben. Der Bestand am 31. Dezember 2010 beläuft sich auf 77.119,75 €.

Die Gebäudemanagementgesellschaft des Landkreises Bamberg hat das ihr gewährte Darlehen mit 99.446,58 € getilgt, so dass noch ein offener Betrag von 3.176.929,28 € verbleibt.

Die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Wohnungsbau wird ebenfalls bei den Ausleihungen ausgewiesen. Sie beträgt unverändert 153.140,00 €.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.873,00	4.873,00
Summe	4.873,00	4.873,00

Der Landkreis hält 110 Aktien der e-on. Aufgrund eines Aktiensplits zum 4. August 2008 erfolgte ein Umtausch im Verhältnis 1 : 3 von Inhaber-Aktien auf Namens-Aktien. Der Landkreis hält ab diesem Zeitpunkt 330 Stück e-on-Namens-Aktien. Der Kurswert beträgt am 31. Dezember 2010 7.507,50 €. Deshalb wird der Bestand unverändert übertragen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Landkreis besitzt keine derartigen Wertpapiere.

2.2 Vorräte

2.2 Vorräte	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Vorräte	151.389,40	120.726,00
Summe	151.389,40	120.726,00

Die Vorräte in den einzelnen Bereichen haben sich im Vergleich zum Jahresbeginn wie folgt entwickelt:

	€
Landratsamt, Heizöl	- 3.736,64
Realschule Ebrach, Heizöl	2.147,77
Realschule Hirschaid, Pellets	- 776,84
Bauhof, versch. Vorräte	- 24.921,00
Landratsamt, Toner	29,45
Landratsamt, Büromaterialvorräte	117,05
Landratsamt, Papiervorrat	- 5.228,77
Bauernmuseum	1.705,58
Minderung	<u>30.663,40</u>

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
2.3.1.1 Gebührenforderungen	135.203,14	149.939,51
2.3.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	214.704,46	734.083,91
2.3.1.5 Sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	413.841,82	457.222,39
Summe	763.749,42	1.341.245,81

2.3.1.1 Es handelt sich hierbei um Forderungen aus offenen Posten der Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und der zweckgebundenen Abgaben. Durch eine Liste der offenen Posten wird nachgewiesen, wie sich diese Forderungen personenbezogen verteilen.

Den weitaus größten Anteil mit 107.703,57 € hat die kommunale Abfallwirtschaft. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wegen der zweifelhaften Einbringbarkeit wurden in Höhe von 37.010,09 € vorgenommen.

2.3.1.4 Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen Sozial- und Jugendamt. Die Forderungen des Jugendamtes wurden 2010 erstmals aufgenommen. Ein hoher Anteil musste wegen zweifelhafter Einbringbarkeit wertberichtigt werden.

2.3.1.5 Die sonstigen öffentlich rechtlichen Forderungen haben sich um 43.380,57 € erhöht.

In diesen Forderungen ist ein Betrag von 300.763,86 € für Dezember 2010 aus Vorausleistungen des Landkreises im Vollzug des BaföG beinhaltet. Daneben handelt es sich um Forderungen aus dem vom Staat überlassenen Kostenaufkommen, wie z. B. aus dem Straßenverkehrs- und Bauwesen.

2.3.2 Privatrechtliche Forderungen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
2.3.2.1 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	487,53	593,64
2.3.2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	176,45	0,00
2.3.2.6 Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.030,75	1.262,75
Summe	2.694,73	1.856,39

- 2.3.2.1 Bei den privatrechtlichen Forderungen aus Dienstleistungen ist es zu einer Erhöhung von 106,11 € gekommen.
Hierunter fallen insbesondere Nebenforderungen (z. B. Bankgebühren und dgl.).
- 2.3.2.2 Die übrigen privatrechtlichen Forderungen (Vorjahr 176,45 €) konnten eingezogen werden und betragen am 31. Dezember 2010 0,00 €.
- 2.3.2.6 Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Gehaltsvorschüsse. Diese verminderten sich im Jahr 2010 um 768,00 €.

2.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Sonstige Vermögensgegenstände/Forderungen	362.971,60	456.367,99
Summe	362.971,60	456.367,99

Die sonstigen Forderungen sind folgenden Bereichen zuzuordnen:

	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Abfallbeseitigung	98.419,79	189.758,01
Sozialhilfe	23.843,59	11.444,05
Jugendamt	137.188,97	180.841,90
Personalwesen	103.519,25	60,67
Grunderwerbsteuer	0,00	74.263,36
	<u>362.971,60</u>	<u>456.367,99</u>

Bei dieser Position handelt es sich um Vorfälle, die 2011 kassenwirksam werden, ihren Entstehungsgrund aber in 2010 haben.

2.4 Liquide Mittel

2.4 Liquide Mittel	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Liquide Mittel	11.402.057,83	15.894.465,69
Summe	11.402.057,83	15.894.465,69

Die liquiden Mittel setzen sich zusammen aus:

	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Bestand Girokonto 71 001	1.052.567,02	598.294,29
Bestand Geldmarktkonto 830 070 272	5.634.726,55	11.231.320,49
Spareinlage 811 768 399	542,90	551,04
Allgemeine Rücklage 811 768 803	831.175,35	843.642,98
Sonderposten „Abfall“ 811 155 282	3.107.081,19	2.441.067,92
Bestand Bargeld	11.564,46	11.319,32
Eiserne Vorschüsse (Zahlstellen)	956,78	956,78
Bestand Frankiermaschine	6.440,55	2.743,41
Kassenautomat Parkplatz LWS	360,00	360,00
Bausparvertrag	756.643,03	764.209,46
	<u>11.402.057,83</u>	<u>15.894.465,69</u>
Gesamt	11.402.057,83	15.894.465,69

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Aktive Rechnungsabgrenzung	604.070,28	564.071,46
Summe	604.070,28	564.071,46

Hierbei handelt es sich um Geschäftsvorfälle, die Aufwand im Jahr 2011 darstellen. Es sind Auszahlungen in 2010 für die Besoldung der Beamten sowie die Auszahlung Sozialhilfe für den Monat Januar 2011.

PASSIVA

1. Eigenkapital

1. Eigenkapital	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
1.1 Allgemeine Rücklage	38.259.366,27	48.134.001,95
1.3 Ergebnisrücklage	8.920.257,89	6.977.767,67
1.5 Jahresüberschuss	6.977.767,67	6.708.443,17
Summe	54.157.391,83	61.820.212,79

1.1 Die Position „Allgemeine Rücklage“ hat sich um 9.874.635,68 € erhöht. Es wurde ein Betrag von 8.920.257,89 € aus der Ergebnisrücklage umgebucht. Dabei handelt es sich um die Jahresüberschüsse 2007 und 2008. Daneben ist auf der Habenseite eine Erhöhung um 1.628.728,89 € zu verzeichnen, die allerdings durch Soll-Buchungen von 674.351,10 € verringert werden. Das liegt insbesondere an der Nachbuchung verschiedener Vorfälle, die ergebnisneutral durchzuführen waren. Zu nennen sind hier insbesondere Berichtigungen von Herstellkosten und Sonderposten bei den Kreisstraßen und die erstmalige Erfassung der offenen Forderungen im Bereich des Jugendamtes.

1.3 Hierbei handelt es sich um den Überschuss des Jahres 2009, der von Pos 1.5 umzubuchen war.

1.5 Der Jahresüberschuss 2010 beläuft sich auf 6.708.443,17 €.

2. Sonderposten

2. Sonderposten	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	31.235.963,80	31.655.387,26
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.401.430,01	2.405.170,56
Summe	33.637.393,81	34.060.557,82

2.1 Gegenüber dem Jahresbeginn haben sich die Sonderposten aus Zuwendungen um 419.423,46 € erhöht.

Dabei sind Zugänge in Höhe von 1.936.997,73 € und Abschreibungen von 1.517.574,27 € zu verzeichnen.

Im Einzelnen setzen sich die Zugänge zusammen:

	€
Straßenbaumaßnahmen	1.413.815,73
Erweiterung Realschule Hirschaid	522.000,00
Sonstiges (Beschallungsanlage Realschule Ebrach, KAT-Zelt)	1.182,00
Gesamt	1.936.997,73

2.3 Der Sonderposten der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft hat sich um 3.740,55 € auf 2.405.170,56 € erhöht. Die Zinserträge von 39.637,91 € haben den Fehlbetrag aus diesem Bereich (35.897,36 €) mehr als aufgefangen.

3. Rückstellungen

3.1	Pensionsrückstellungen u. ähnl. Verpflichtungen	31.12.2009	31.12.2010
		€	€
3.1.1	Pensionsrückstellungen	8.485.367,00	8.626.052,00
3.1.2	Altersteilzeitrückstellungen	2.332.946,75	2.251.599,80
	Summe	10.818.313,75	10.877.651,80

3.1.1 Pensionsrückstellungen werden von der Bayer. Versorgungskammer durch ein jährliches Gutachten zum Teilwert berechnet.
Diese Rückstellungen haben sich bei den Aktiven um 26.203,00 € verringert und bei den Pensionären und deren Hinterbliebenen um 166.888,00 € erhöht. Insgesamt sind sie also um 140.685,00 € höher als im Vorjahr.

3.1.2 Die Altersteilzeitrückstellungen werden von der Personalstelle berechnet. Im Jahr 2010 kam es zu Abgängen in Höhe von 495.274,63 € und Zugängen von 413.927,68 €. Es errechnet sich somit ein Betrag von 2.251.599,80 € zum 31. Dezember 2010.

3.4	Sonstige Rückstellungen	31.12.2009	31.12.2010
		€	€
3.4.1	Beihilferückstellungen	1.316.354,00	1.515.700,00
3.4.4	Weitere sonstige Rückstellungen	777.033,14	854.520,45
	Summe	2.093.387,14	2.370.220,45

3.4.1 Die Beihilferückstellungen für die Aktiven sind um 47.186,00 € auf 490.945,00 € angestiegen. Daneben ist es auch für die Versorgungsempfänger zu einer Erhöhung um 152.160,00 € auf 1.024.755,00 € gekommen.

3.4.4 Unter den sonstigen Rückstellungen wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen eingestellt.
Zum 31. Dezember 2010 betrug die Anzahl der offenen Urlaubstage 2.191. Daraus errechnet sich eine Rückstellung von 512.869,28 €. Das entspricht einer Erhöhung von 35.531,36 € im Vergleich zum 31. Dezember 2009.

Die Rückstellungen für Überstunden betrugen zu Beginn des Jahres 299.695,22 €. Für 2010 ist ein Anstieg von 41.955,95 € eingetreten, so dass zum 31. Dezember 2010 ein Bestand von 341.651,17 € vorliegt.

4. Verbindlichkeiten

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
4.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	31.332.816,69	29.217.851,68
4.2.2 gegenüber Kreditinstituten	3.344.686,07	3.068.271,98
Summe	34.677.502,76	32.286.123,66

Unter diese Position fallen die Kredite des Landkreises.

Es handelt sich um langfristige Annuitätendarlehen.

Bei der Bayer. Landesbank, Bayer. Landesboden Kreditanstalt und Sparkasse Bamberg handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem öffentlichen Bereich mit einer Summe von 29.217.851,68 €. Die Kredite bei Hypo Vereinsbank und Commerzbank sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit insgesamt 3.068.271,68 €.

An planmäßigen Tilgungen wurden 2010 2.391.379,10 € geleistet. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen. Die Verschuldung konnte somit auf 32.286.123,66 € zurückgeführt werden.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.115,66	-556,46
Summe	-1.115,66	-556,46

Die negative Verbindlichkeit stammt aus dem Bereich Schülerbeförderung (Absetzung auf Verbindlichkeit = Forderung).

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Steuerverbindlichkeiten	5.859,52	6.494,12
Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.549.582,43	2.371.774,23
Summe	1.555.441,95	2.378.268,35

Die Steuerverbindlichkeiten stammen aus den Bereichen Schilderverkauf, Parkplatz am Schillerplatz, Abfallbeseitigung und Solaranlagen. Sie betreffen den Dezember 2010.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich einerseits um unerledigte Verwahrgelder im Bereich KBA-Gebühren, Besoldung, Mündelgelder u. a. (323.024,99 €). Daneben bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 2.048.749,24 € aus den Bereichen ÖPNV, Abfallwirtschaft, Jugendhilfe und Bauhof. Es handelt sich dabei um Beträge, die 2011 zur Auszahlung gekommen sind, aber das Jahr 2010 betreffen.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

5. Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2009	31.12.2010
	€	€
Passive Rechnungsabgrenzung	127.235,72	116.864,02
Summe	127.235,72	116.864,02

Es handelt sich um Mieterträge und Erträge für VHS-Kurse, die zwar 2010 geflossen sind, aber das Jahr 2011 betreffen.

5.6 Anlagen zum Anhang

Anlagenspiegel

Forderungsübersicht

Eigenkapitalübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht Bürgschaften

Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen
2010 auf 2011

Aufstellung Mitglieder des Kreistages

Anlagenspiegel zur Schlussbilanz 2010
Landkreis Bamberg

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vor- jahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	16.492.343,41	2.505.359,80	1.782,32	0,00	985.779,35	0,00	10.676.485,03	8.319.435,86	6.800.237,35
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen,	578.468,48	122.627,58	1.782,32	0,00	109.364,29	0,00	439.774,47	259.539,27	246.657,92
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegen- stände aus geleisteten Zuwen- dungen	15.913.874,93	2.382.732,22	0,00	0,00	876.415,06	0,00	10.236.710,56	8.059.896,59	6.553.579,43
1.1.3 Auszahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Sachanlagen	177.479.879,20	4.695.429,24	177.953,41	0,00	4.520.221,18	0,00	78.249.478,99	103.747.875,06	103.581.113,23
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	476.900,22	0,00	9.030,10	0,00	0,00	0,00	0,00	467.870,12	476.900,22
1.2.1.1 Grünflächen	215.496,82	0,00	9.030,10	0,00	0,00	0,00	0,00	206.466,72	215.496,82
1.2.1.2 Ackerland	221.636,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.636,36	221.636,36
1.2.1.3 Wald, Forsten	39.767,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.767,04	39.767,04
1.2.1.4 Sonst. unbebaute Grund- stücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	60.689.275,21	311.057,85	0,00	7.016.435,02	1.410.061,66	0,00	25.164.767,02	42.852.001,06	36.934.569,85
1.2.2.1 Wohnbauten	148.000,00	0,00	0,00	0,00	2.959,92	0,00	107.641,08	40.358,92	43.318,84
1.2.2.2 Soziale Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.3 Schulen	13.076.344,82	5.527,25	0,00	7.016.435,02	491.500,98	0,00	8.753.466,00	11.344.841,09	4.814.379,80
1.2.2.4 Kulturanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.5 Sport- u. Freizeitanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.2.6 Sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	47.464.930,39	305.530,60	0,00	0,00	915.600,76	0,00	16.303.659,94	31.466.801,05	32.076.871,21
1.2.2.7 Grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen	95.369.605,49	68.130,81	5.378,27	694.315,99	2.472.604,10	0,00	47.204.492,12	48.922.181,90	50.637.717,47
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.708.034,92	37.332,54	5.378,27	0,00	0,00	0,00	0,00	8.739.989,19	8.708.034,92
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.221.709,20	0,00	0,00	0,00	148.061,82	0,00	4.837.622,17	4.384.087,03	4.532.148,85
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Strecken- ausrüstung und Sicherheits- anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.4 Versorgungsanlagen (Energie, Wasser)	740.930,56	-77.257,79	0,00	0,00	32.992,80	0,00	78.709,47	584.963,30	695.213,89
1.2.3.5 Abfallbeseitigungsanlagen	563.917,55	58.009,01	0,00	0,00	36.337,81	0,00	185.055,20	436.871,36	415.200,16

Anlage- vermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vor- jahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		+	-	+/-		+	-		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.2.3.6 Entwässerungs- und Ab- wasserbeseitigungsanlagen	8.470,59	0,00	0,00	0,00	423,48	0,00	4.804,56	3.666,03	4.089,51
1.2.3.7 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungs- anlagen	76.126.542,67	50.047,05	0,00	694.315,99	2.254.788,19	0,00	42.098.300,72	34.772.604,99	36.283.030,14
1.2.3.8 Sonstige Bauten des In- frastrukturvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden	0,00	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kultur- denkmäler	5.230,05	0,00	0,00	0,00	242,04	0,00	3.166,02	2.064,03	2.306,07
1.2.6 Maschinen u. technische An- lagen, Fahrzeuge	3.069.145,26	242.910,28	18.228,56	-35.635,67	242.508,96	0,00	2.227.275,20	1.030.916,11	1.046.205,84
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsaus- stattung; Pflanzen und Tiere	5.687.723,07	425.201,23	154.181,15	35.635,67	394.804,42	0,00	3.649.778,63	2.344.659,21	2.301.473,88
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, An- lagen im Bau	12.181.939,90	3.656.963,74	0,00	-7.710.751,01	0,00	0,00	0,00	8.128.152,63	12.181.939,90
1.3 Finanzanlagen	13.637.243,46	289.437,54	143.487,02	0,00	100.302,88	0,00	447.872,80	13.463.298,17	13.397.267,46
1.3.1 Sondervermögen	3.906.215,71	0,00	0,00	0,00	79.919,81	0,00	319.895,81	3.586.319,90	3.666.239,71
1.3.2 Anteile an verbundenen Unter- nehmen	4.959.811,35	279.037,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.238.848,89	4.959.811,35
1.3.3 Beteiligungen	1.212.943,08	0,00	20.383,07	0,00	20.383,07	0,00	127.976,99	1.192.560,01	1.212.943,08
1.3.4 Ausleihungen	3.553.400,32	10.400,00	123.103,95	0,00	0,00	0,00	0,00	3.440.696,37	3.553.400,32
1.3.4.1 Ausleihungen an Sondervermö- gen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	31.694,97	0,00	2.207,63	0,00	0,00	0,00	0,00	29.487,34	31.694,97
1.3.4.4 Sonstige Ausleihungen	3.521.705,35	10.400,00	120.896,32	0,00	0,00	0,00	0,00	3.411.209,03	3.521.705,35
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermö- gens	4.873,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.873,00	4.873,00
Gesamtsumme	207.609.466,07	7.490.226,58	323.222,75	0,00	5.606.303,41	0,00	89.373.836,82	125.530.609,09	123.778.618,04

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Landkreis Bamberg



Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushalts- jahres ¹	Ver- änderungen ¹ im Haus- haltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushalts- jahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
			EUR	EUR	EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	763.749,42	577.496,39	1.341.245,81	0,00	0,00	1.341.245,81
1.1 Gebührenforderungen	135.203,14	14.736,37	149.939,51	0,00	0,00	149.939,51
1.2 Beitragsforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuerforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	214.704,46	519.379,45	734.083,91	0,00	0,00	734.083,91
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	413.841,82	43.380,57	457.222,39	0,00	0,00	457.222,39
2. Privatrechtliche Forderungen	365.666,33	92.558,05	458.224,38	0,00	0,00	458.224,38
2.1 Forderungen aus Dienstleistungen	487,53	106,11	593,64	0,00	0,00	593,64
2.2 Übrige privatrechtliche Forderungen	176,45	176,45-	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.030,75	768,00-	1.262,75	0,00	0,00	1.262,75
2.4 Sonstige Vermögensgegenstände	362.971,60	93.396,39	456.367,99	0,00	0,00	456.367,99
3. Summe aller Forderungen	1.129.415,75	670.054,44	1.799.470,19	0,00	0,00	1.799.470,19

Eigenkapitalübersicht zum 31. Dezember 2010

Landkreis Bamberg

(gem. § 86 Abs. 3 Nr. 3 i. V. m. § 85 Abs. 3 Nrn. 1.1 bis 1.5 KommHV-Doppik)

EIGENKAPITAL ¹	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres				Veränderungen im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres
	2006	2007	2008	2009		2010
	€ 1	€ 2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
1. Allgemeine Rücklage	40.515.193,85 €	38.313.166,43 €	38.215.772,47 €	38.259.366,27 €	9.874.635,68 €	48.134.001,95 €
2. Kapitalrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Ergebnismrücklagen	0,00 €		3.372.669,21 €	8.920.257,89 €	-1.942.490,22 €	6.977.767,67 €
4. Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00 €	3.372.669,21 €	5.547.588,68 €	6.977.767,67 €	-269.324,50 €	6.708.443,17 €
Summe	40.515.193,85 €	41.685.835,64 €	47.136.030,36 €	54.157.391,83 €	7.662.820,96 €	61.820.212,79 €

¹ Nach Nr. 3.4.3 BewertR ist in der Eigenkapitalübersicht die Entwicklung des Eigenkapitals für die letzten fünf Jahre gegliedert darzustellen (§ 85 Abs. 3 Nrn. 1.1 bis 1.5 KommHV-Doppik). In den Spalten 1 bis 4 sind jeweils der Stand nach Ablauf der vier dem Haushaltsjahr vorhergehenden Haushaltsjahre, in Spalte 5 die Veränderungen im Haushaltsjahr und in der Spalte 6 der Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres anzugeben.

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Landkreis Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	34.677.502,76	2.391.379,10-	9.478,76	386.028,78	31.890.616,12	32.286.123,66
2.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	2.235.722,61	19.484,95-	9.478,76	0,00	1.986.863,68	2.216.237,66
2.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderechnungen	29.097.094,08	2.095.480,06-	0,00	386.028,78	26.835.480,46	27.001.614,02
2.10 vom Kreditmarkt	3.344.686,07	276.414,09-	0,00	0,00	3.068.271,98	3.068.271,98
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1 vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Landkreis Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.4 von Zweckverbänden u. dergl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.7 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.8 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.10 vom Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtsch. gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Leasinggeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Leibrentenverträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Schuldübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Landkreis Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4.8 Sonstigen Kreditaufnahmen gleichkommende Verträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115,66-	559,20	556,46-	0,00	0,00	556,46-
5.1 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.3 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.4 vom sonstigen Bereich	1.115,66-	559,20	556,46-	0,00	0,00	556,46-
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten aus Tansferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.2 vom privaten Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.555.441,95	822.826,40	2.378.268,35	0,00	0,00	2.378.268,35
7.1 von Bund u. Land - aus Förderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2 vom übrigen Bereich	1.555.441,95	822.826,40	2.378.268,35	0,00	0,00	2.378.268,35
8. Summe aller Verbindlichkeiten	36.231.829,05	1.567.993,50-	2.387.190,65	386.028,78	31.890.616,12	34.663.835,55
Nachrichtlich anzugeben:						
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1 aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses

Schlussbilanz 2010

Landkreis Bamberg



Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres ¹	Veränderungen ¹ im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von ¹			Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres ¹
			bis zu 1 Jahr	1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Bürgschaften des Landkreises Bamberg zur Schlussbilanz 2010

Betrag		Antragsteller	Begünstigter	Zweck	KAS/KT	Genehmigung
2.071.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	01.07.2003	22.07.03 Reg. v. Ofr.
460.000	€	Elisabethen-Hospital Scheßlitz	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Bau Pflegeeinrichtung	04.12.2003	Genehmigungsfrei
1.750.000	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern	Umstellung Pflegeeinrichtung	14.10.1996	nicht eingeholt!
50.062.981	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 31.12.94)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
bis zu 77.707.074	DM	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Freistaat Bayern (Gewährung bis 01.01.95)	Baumaßnahmen	05.12.1994	nicht eingeholt!
940.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	06.10.2004	Genehmigungsfrei
600.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	08.12.2004	Genehmigungsfrei
400.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.07.2005	Genehmigungsfrei
420.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	15.12.2006	Genehmigungsfrei
1.147.500	€	Seniorenzentrum Buttenheim	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	19.04.2006	26.05.06 Reg.v.Ofr.
134.759	€	Econ-Tract GmbH	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahmen	23.03.2007	Genehmigungsfrei
2.450.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Adelsdorf)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
1.780.000	€	Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft	Kreditanstalt für Wiederaufbau	Baumaßnahme (Baunach)	05.11.2007	16.01.08 Reg. v. Ofr.
250.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
100.000	€	Gebäudemanagementgesellschaft	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	18.09.2009	Genehmigungsfrei
663.000	€	Seniorenzentrum Stegaurach	Sparkasse Bamberg	Baumaßnahmen	14.10.2009	Genehmigungsrei

Übertragene Haushaltsermächtigungen von 2010 nach 2011

Produkt	Konto	Beleg	Bezeichnung	FB	Betrag
1115605	012101	67	DV-Software/ DV-Lizenzen	Z100	100.000,00
12611	017103	68	Zuschüsse Feuerwehrfahrzeuge	3110	130.000,00
21513	017103	21	Zuschuss Generalsanierung Dreifachturnhalle	1210	47.000,00
33110	017103	10	Investitionsförderung	Z300	26.000,00
52312	017103	23	Investitionsförd. Denkmalschutz	Z300	15.000,00
1117701	037211	18/61	Hauptgebäude	A132	40.000,00
21512	037291	20	Energet. Sanierung Turnhalle	1210	1.407.000,00
54220	048231	43	Kreisstraßen	4320	24.000,00
54220	048232	44	Kreisstraßen, Baunebenkosten	4320	85.000,00
57522	048351	11	Rad- und Wirtschaftswege (Beschilderung)	4320	79.600,00
12811	082195	19	Erwerb Anlagevermögen	3110	10.000,00
1115605	082221	66	EDV-Ausstattung (Hardware)	Z100	70.000,00
27111	082221	22	EDV-Ausstattung/Geschäftsausstattung	1221	10.000,00
25233	082911	45	Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1223	19.000,00
25233	096101	8	Bauernmuseum-Scheune/Parkplatz	1223	115.000,00
21511	096102	15	Generalsanierung-RS Ebrach	1210	95.000,00
21512	096102	17	Generalsanierung-RS Hirschaid	1210	69.000,00
5421502	096103	26	BA 5 - OD Gundelsheim	4320	400.000,00
5421503	096103	27	BA 32 - BÜ-Maßnahme	4320	87.000,00
5421510	096103	28	BA 37 - OD Dorgendorf	4320	249.000,00
5421511	096103	29	BA 27 - OD Ketschendorf	4320	60.000,00
5421515	096103	30	BA 5-Gundelsheim-Hallstadt	4320	471.000,00
5421518	096103	31	BA 25 - Amlingstadt-Hirschaid	4320	47.000,00
5421519	096103	32	BA 20 - Ausbau OD Aschbach	4320	48.500,00
5421526	096103	33	BA 10 - OD Giech	4320	272.600,00
5421529	096103	34	BA 11 - Hohenpözl-GVS Brunn	4320	2.000,00
5421531	096103	35	BA 29 - Geh- und Radweg auf Bahnstrecke	4320	21.000,00
5421534	096103	36	BA 33 - OD Hirschbrunn	4320	74.000,00
5421535	096103	37	BA 11 - Hohenpözl - St 2281	4320	11.000,00
5421539	096103	38	BA 25 - OD Rothensand	4320	50.000,00
5421541	096103	39	BA 25 - OD Kleinbuchfeld	4320	133.000,00
5421543	096103	40	BA 51 - OD Poxdorf	4320	54.000,00
5421545	096103	41	BA 16 - Geh- und Radweg Breitengüßbach	4320	8.900,00
5421546	096103	42	BA 25 - Ausbau Rothensand-Landkreisgrenze	4320	172.000,00
1117701	521111	14	Unterhalt eigener Gebäude	A132	200.000,00
25233	521111	56	Unterhalt eigener Gebäude	1223	40.000,00
28130	521111	24	Unterhalt eigener Gebäude	A132	20.000,00
57523	527141	13	Öffentlichkeitsarbeit (Leader)	L020	16.400,00
24320	523111	57	Stadt Bamberg- Miete Schulamt	1210	10.000,00
51222	527141	25	Öffentlichkeits- u. Projektarbeit	L020	10.000,00
25211	531211	2	Ebracher Musiksommer u.a.	1220	7.500,00
24320	545241	58	Stadt Bamberg - Kostenerstattung Schulamt	1210	6.200,00
57111	527141	60	Öffentlichkeits- und Projektarbeit	L020	6.000,00
					4.818.700,00
5421526	231101	48	Zuschüsse GVFG	4320	30.000,00
57522	231101	12	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4320	31.600,00
21512	231102	16	Energ. Sanierung Turnhalle	1210	400.000,00
5421510	231103	46	Zuschüsse GVFG	4320	80.000,00
5421519	231103	47	Zuschüsse GVFG	4320	80.000,00
5421531	231103	49	Zuschüsse GVFG	4320	90.000,00
5421536	231103	52	Zuschüsse GVFG	4320	70.000,00
5421539	231103	53	Zuschüsse GVFG	4320	35.000,00
5421541	231103	54	Zuschüsse GVFG	4320	72.000,00
5421531	231201	50	Zuschüsse GVFG	4320	15.000,00
5421543	231201	55	Zuschüsse GVFG	4320	10.000,00
5421534	231401	51	Zuschuss Rad- und Wanderwegenetz	4320	40.000,00
61211	3216301	59	Kreditaufnahmen	5000	1.400.000,00
					2.353.600,00

Kreistag des Landkreises Bamberg (Wahlperiode 2008-2014)

Vorsitzender: Landrat Dr. Günther Denzler	Ludwigstr. 23, 96052 Bamberg
1. Bäuerlein Johann	Vogtstr. 1, 96117 Memmelsdorf
2. Beck Hans	Sambach 36, 96178 Pommersfelden
3. Bieberstein Helga	Amelungenstr. 18, 96129 Strullendorf
4. Bogensperger Georg	Marktstr. 12, 96138 Burgebrach
5. Braun Erwin	Sandstr. 1, 96103 Hallstadt
6. Deinlein Alfred	Neudorf 9, 96110 Scheßlitz
7. Deinlein Manfred	Am Hautenbach 2, 96182 Reckendorf
8. Deusel Peter	Aurachstr. 2 a, 96170 Lisberg-Trabelsdorf
9. Faatz Heinrich	Lange Str. 25, 96194 Walsdorf-Erlau
10. Fischer Gerlinde	Westliche Ringstr. 31, 96163 Gundelsheim
11. Fricke Bernd	Hartlandener Str. 67 c, 96135 Stegaurach
12. Geheeb Helga	Zum Reinsee 15, 96110 Scheßlitz
13. Gerst Rüdiger	Ginsterweg 5, 96164 Kemmern
14. Göller Anneliese	Wingersdorf 16, 96158 Frensdorf
15. Habermann Wilhelm	Lerchenweg 26, 96135 Stegaurach
16. Hoffmann Reiner	Eichenweg 51, 96149 Breitengüßbach
17. Hoh Anita	Oberngrub 38, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
18. Hollfelder Georg	Martinsanger 1, 96123 Litzendorf
19. Hojer Ekkehard	Mozartstr. 8, 96148 Baunach
20. Kaiser Richard	Kunigundenruhstr. 50, 96123 Litzendorf-Pödelndorf
21. Kalb Johann	Lichtenhof 9 a, 96155 Buttenheim
22. Kellner Bruno	Freudeneck 8, 96179 Rattelsdorf
23. Kötzner Jakobus	Hirtenleite 14, 96158 Frensdorf
24. Krämer Helmut	Helmut-Schatzler-Str. 6, 91332 Heiligenstadt i.Ofr.
25. Kretschmer Rainer	Demmelsdorfer Str. 8, 96110 Scheßlitz
26. Linsner Fritz	Untermelsendorf 6, 96132 Schlüsselfeld
27. Löffler Liebhard, Dr.	Bamberger Str. 1, 96170 Lisberg
28. Lorenz Joseph	Bamberger Str. 9, 96103 Hallstadt
29. Ludwig Peter	Am Sportplatz 6, 96138 Burgebrach
30. Martin Josef	Bamberger Str. 30, 96199 Zapfendorf
31. Mehlhorn Markus	Zum Weidig 10, 96138 Burgebrach
32. Merzbacher Jonas	Fichtenweg 15, 96163 Gundelsheim
33. Metzner Matthäus	Glockenweg 1, 96135 Stegaurach-Mühlendorf
34. Modschiedler Johann	Marktstr. 6, 96155 Buttenheim
35. Möhrlein Wolfgang	Im Löffelholz 3, 96123 Litzendorf-Schammelsdorf
36. Mohr Michael	Galgenstr. 2, 96138 Burgebrach-Oberharnsbach
37. Muckelbauer Reinhold, Dr.	Bamberger Str. 78, 96149 Breitengüßbach
38. Müllich Barbara,	Stückbrunner Str. 39 a, 96191 Viereth-Trunstadt
39. Neubecker Renate	Blumenstr. 1, 96179 Rattelsdorf
40. Pfister Georg	Hohengüßbacher Str. 21, 96149 Breitengüßbach
41. Pfister Johann	Himmelreichstr. 24, 96120 Bischberg
42. Popp Veit	Gartenstr. 32, 96103 Hallstadt
43. Rudrof Heinrich	Marktplatz 10, 96103 Hallstadt
44. Schick Franz-Josef	Am Bärnhäuter 2, 96123 Litzendorf-Pödelndorf
45. Schlund Andreas	Wartleite 12, 96114 Hirschaid-Friesen
46. Schneider Max-Dieter	Brucksteigstr. 34, 96157 Ebrach
47. Schwarz Andreas	Bamberger Str. 3 c, 96129 Strullendorf
48. Silberhorn Thomas	Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg
49. Sitzmann-Simon Sabina	Sutte 4, 96179 Rattelsdorf-Mürsbach
50. Söhnlein Marga	Sandstr. 1, 96149 Breitengüßbach-Unteroberndorf
51. Stengel Siegfried	Finkenweg 12, 96135 Stegaurach
52. Stößel Gudrun	Örtleinsweg 14, 96148 Baunach
53. Stütz Friedrich	Wüstenbuch 5, 96132 Schlüsselfeld
54. Thomann Josef	Kunigundenstr. 21, 96138 Burgebrach
55. Thaler Heinrich	Untersteinach 4, 96154 Burgwindheim
56. Weghorn Christian, Dr.	Martin-Luther-Str. 42, 96129 Strullendorf
57. Wiesneth Heinrich	Sambach 3, 96178 Pommersfelden
58. Zenk Franz	Hauptstr. 34, 96110 Scheßlitz
59. Zipfel Georg	Batschkastr. 5, 96132 Schlüsselfeld
60. Zirkel Markus	Grabenstr. 34, 96103 Hallstadt

6 Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Bamberg zum Jahresabschluss 2010 wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO i.V.m. § 87 KommHV-Doppik erstellt. Demnach soll im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Der Landkreis Bamberg hat sein Haushalts- und Rechnungswesen zum 01. Januar 2007 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss des Kreistages vom 26. März 2007 wurde der erste doppelische Haushaltsplan festgesetzt. Die überörtliche geprüfte Eröffnungsbilanz sowie die Jahresabschlüsse 2007 (geprüft) bis 2010 nach doppelischen Gesichtspunkten liegen vor. Die Umstellungseffekte auf die Doppik machen sich bei Vorjahresvergleichen kaum mehr bemerkbar. Lediglich durch die erstmalige Einstellung von Forderungen aus der Sozialhilfe (2009) und der Jugendhilfe (2010) ergeben sich hier noch Ausnahmen.

Das Haushaltsjahr 2010 stand unter den Auswirkungen der Wirtschaftskrise und den damit einhergehenden Belastungen für die öffentlichen Haushalte. Die Steuer- und Umlagekraft ist im Landkreis Bamberg erstmals seit dem Jahre 2004 wieder gefallen wegen ihrer Grundlage insbesondere im Jahr 2008. Die hinzukommende Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 2,0 auf 16,0 v.H. und weitere Belastungen, wie z.B. der Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg erforderten eine Erhöhung des Kreisumlage-Hebesatzes um 2,0 auf 43,0 v.H.. Dies ermöglichte es, in der Planung einen Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes von 3.608.840 € vorzusehen.

6.2 Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

6.2.1 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2010 beträgt rund 143,9 Mio. € und damit 6,8 Mio. € mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auf der **Aktivseite** stammt diese Mehrung mit rd. 1,7 Mio. € aus der Erhöhung beim Anlagevermögen und mit 5,1 Mio. € aus dem Anstieg beim Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen erhöht sich im Jahr 2010 von 123,8 Mio. € auf 125,5 Mio. € also um 1,7 Mio. €. Grund hierfür sind auf der einen Seite die Abschreibungen mit 5,5 Mio. €. Demgegenüber stehen Investitionen von 7,3 Mio. €. Der weitere Unterschied zur Gesamterhöhung beruht auf Anlagenabgängen.

Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um:

Straßenbau	3.361.000,-- €
Bauhof	621.000,-- €
Realschule Hirschaid –Rest Generalsanierung-	150.000,-- €
EDV-Ausstattung	141.000,-- €
Investitionszuschüsse für	
- Zweckverband Berufsschule	704.000,-- €
- Zweckverband Gymnasien	154.000,-- €
- Feuerwehrwesen	773.000,-- €
- Dreifachsporthalle Scheßlitz	152.000,-- €
- Förderschulen	99.000,-- €
- VGN, Umrüstung Haltestellen	263.000,-- €

Die Positionen des Umlaufvermögens, insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel haben sich um 5,3 Mio. € erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2010 um rd. 670.000 € auf rund 1,8 Mio. € erhöht.

Die liquiden Mittel betragen zum Schlussbilanzstichtag 15,9 Mio. €. Allerdings darf dieser Betrag nicht darüber hinwegtäuschen, dass hieraus beispielsweise 2,4 Mio. € zweckgebunden sind für Zwecke der Abfallbeseitigung. Außerdem sind hierin auch noch die Eigenmittel für die veranschlagten, aber noch nicht getätigten Investitionen enthalten. Die liquiden Mittel, die in den zurückliegenden wirtschaftlich guten Jahren entstanden sind, dienen insbesondere auch dazu, die in den kommenden Jahren anstehenden Investitionen zu ermöglichen und dabei die Kreisumlagsituation und die Fremdfinanzierung erträglich zu gestalten.

Bei den **Passiva** verteilt sich die Zunahme auf Eigenkapital (+ 7,66 Mio. €), Sonderposten (+ 0,42 Mio. €), Rückstellungen (+ 0,34 Mio. €) und Verbindlichkeiten (- 1,57 Mio. €).

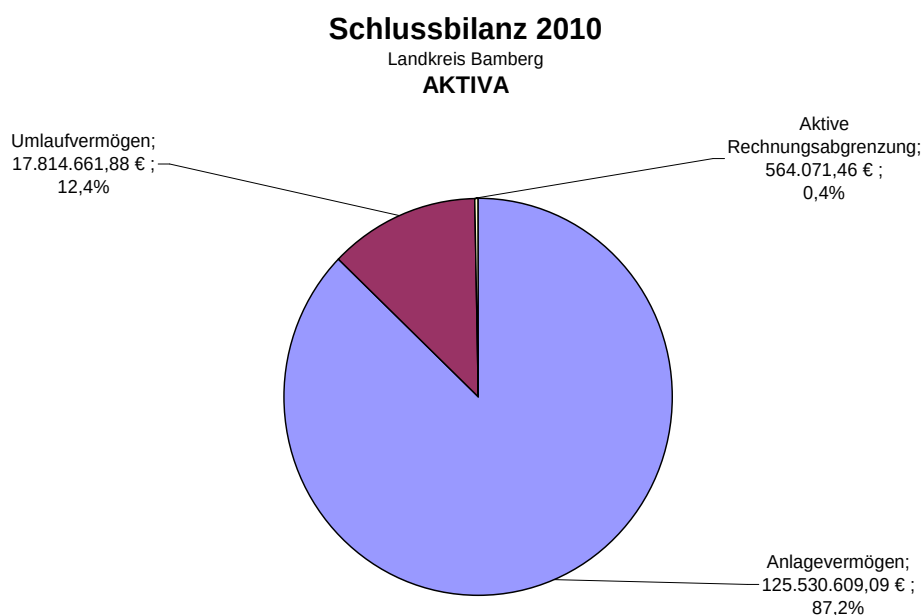
Bei den Sonderposten aus Zuwendungen stehen den Auflösungen (1,5 Mio. €) Zugänge von 1,9 Mio. € gegenüber, was zu einer Erhöhung um 0,4 Mio. € führt. Der Sonderposten für den Gebührenausschlag aus dem Bereich der Abfallbeseitigung beträgt gleich bleibend rd. 2,4 Mio. €.

Bei den Rückstellungen bleiben die Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen bei rund 10,8 Mio. €. Bei den Urlaubs-, Überstunden- und Beihilferückstellungen mit insgesamt 2,4 Mio. € ist eine Erhöhung von 0,3 Mio. € zu verzeichnen.

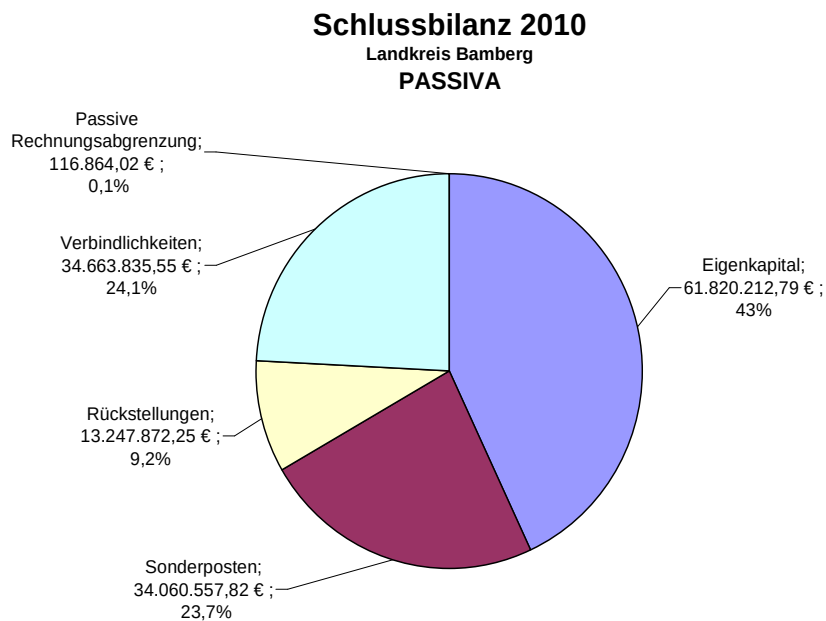
Die Verbindlichkeiten aus Krediten haben sich um 2,39 Mio. € auf 32,29 Mio. € verringert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von rd. 1,55 Mio. € auf 2,38 Mio. € erhöht. Es handelt es sich dabei insbesondere um Beträge, die Aufwand des Jahres 2010 sind, aber erst 2011 zur Auszahlung gekommen sind.

Das Eigenkapital errechnet sich als Nettoposition aus der Bilanzsumme abzüglich der anderen Positionen der Passivseite. Es erhöht sich im Vergleich zum Jahresbeginn um 7,66 Mio. €. Darin enthalten ist der Jahresüberschuss 2009 nun in der Ergebnissrücklage (7,0 Mio. €) und der Jahresüberschuss 2010 (6,7 Mio. €). Beide Werte sind aber nicht als Rücklagen im bisherigen kameralen Sinne zu verstehen, sondern als informatorische Werte, die die etwas irreführende Bezeichnung „Rücklage“ tragen.

Aufteilung der Aktiva (Welches Vermögen ist vorhanden?)



Aufteilung der Passiva (Wie ist das Vermögen finanziert?)



Bilanzkennzahlen (zum 31.12.2010)

Eigenkapitalquote 1

	2010	2009	2008
$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{61.820.212,79}{143.909.342,43} \times 100 =$	42,96 %	39,51 %	36,39 %

Die Eigenkapitalquote wird vor allem im Rahmen von interkommunalen Vergleichen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert gestiegen, weil das Anlagevermögen durch Neuinvestitionen gestiegen ist, die Verbindlichkeiten sich aber verringert haben.

Eigenkapitalquote 2 (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2010	2009	2008
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{61.820.212,79 + 34.060.557,82}{143.909.342,43} \times 100 =$	66,63 %	64,05 %	62,47 %

Hier sind die Sonderposten, die einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, mit einbezogen. Auch hier ist eine Steigerung aus den vorgenannten Gründen ersichtlich.

Fremdkapitalquote

	2010	2009	2008
$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100 = \frac{34.663.835,55}{143.909.342,43} \times 100 =$	24,09 %	26,43 %	28,42 %

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde. Die Bilanzsumme ist wegen der Mehrung beim Anlagevermögen gestiegen und die Verbindlichkeiten sind gefallen.

Deckungsgrad A (einschl. Sonderposten Zuwendungen)

	2010	2009	2008
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Summe Anlagevermögen}} \times 100 = \frac{61.820.212,79 + 34.060.557,82}{125.530.609,09} \times 100 =$	76,38 %	70,93 %	66,91 %

Vermögensgegenstände sollten mit Mitteln finanziert werden, die solange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensgegenständen gebunden ist. Es erfolgt hier auch die Einbeziehung der Sonderposten, die für Zwecke des Anlagevermögens gewährt wurden. Die Gründe für die Verbesserung wurden bereits vorstehend genannt.

6.2.2 Ergebnisrechnung

Aufgrund des fortgeschriebenen Haushaltsplanes wurde das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 3,27 Mio. € geplant. Erfreulicherweise konnte dieser Betrag durch Mehrerträge (1,5 Mio. €) und durch Minderaufwendungen (1,94 Mio. €) um 3,44 Mio. € überschritten werden.

In den einzelnen Teilhaushalten waren insbesondere die im Vergleich zur Planung positiven Abschlüsse in den Bereichen Organisation/IuK (610 T€, insb. Minderaufwand Gebäudeunterhalt und Fuhrpark.), Soziales (615 T€, insbesondere Minderaufwand bei SGB II), Kultur und Sport (330 T€, insbesondere durch VHS, Musikschule, Bauernmuseum), Schulen (334 T€, vor allem wegen Minderaufwand Gastschulbeiträge) und der allgemeinen Finanzwirtschaft (544 T€, Mehrertrag Grunderwerbsteuer, Investitionspauschale, Zinserträge und geringere Aufwendungen für Kreditzinsen) hierfür verantwortlich.

Im Vergleich zur Planung schlechtere Abschlüsse ergaben sich in den Teilhaushalten Jugend und Familie (21 T€, insb. Mehraufwand Pflegekinderwesen), Grundsatzfragen und Recht (44 T€, höhere Abschreibungen), Öffentliche Sicherheit (55 T€, höhere Abschreibungen) und Tiefbau (69 T€, Mehraufwand Winterdienst).

Es konnten somit im Jahre 2010 die Aufwendungen einschl. Ressourcenverbrauch (Abschreibungen) mit den anderen kalkulatorischen Bereichen (Rückstellungen) erwirtschaftet werden. Der Haushaltsausgleich war damit gewährleistet. Es konnten sogar über den ursprünglich vorgesehen Jahresüberschuss hinaus weitere Mittel für die investiven Aufgaben bereitgestellt werden.

6.2.3 Finanzrechnung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rd. 11,7 Mio. € gegenüber einer fortgeschriebenen Planung von 6,1 Mio. €. Hier ist zu bedenken, dass in der Finanzrechnung nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also ohne die kalkulatorischen Ansätze wie Abschreibungen, Rückstellungen oder Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die Periode vorzunehmen. Die Ursachen für den günstigeren Verlauf sind aber im Wesentlichen auch die bei der Ergebnisrechnung genannten Gründe.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf annähernd 2,3 Mio. €.

Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 7,3 Mio. €. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz des Saldos aus der Investitionstätigkeit (Haushaltsansatz und übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr) ergibt sich eine Unterschreitung um 5,3 Mio. €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgerechnete Investitionen, die im Wesentlichen auf das Haushaltsjahr 2011 übertragen wurden (vor allem die Bereiche Tiefbau mit 2,35 Mio. €, Zuschüsse Drehleitern 130 T€, Schulen mit 1,62 Mio. €, Bauernmuseum mit 115 T€, und Gebäudewirtschaft/ EDV mit 410 T€). Gegenüber dem eigentlichen Haushaltsansatz ohne Ermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von 8,3 Mio. € ergäbe sich eine Unterschreitung um 1,0 Mio. €.

Auf Grund der bisher nicht getätigten Investitionen und des guten Jahresverlaufs brauchte die Kreditermächtigung von 2,6 Mio. € (davon 1,2 Mio. € aus Vorjahren) nicht in Anspruch genommen werden. Wegen der ordentlichen Tilgungen mit 2,4 Mio. € haben sich die Verbindlichkeiten aus Krediten auf 32,29 Mio. € verringert.

Die Verbesserungen im laufenden Betrieb und die zeitliche Verzögerung, bzw. Abrechnung bei der Abwicklung von Investitionen erklärt auch die Zunahme der liquiden Mittel von 11,4 Mio. € auf 15,9 Mio. € im Jahresvergleich. Dieser Betrag wird für die weitere Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt. Außerdem sind 2,4 Mio. € davon gebunden für Zwecke der Abfallbeseitigung. Die liquiden Mittel dienen auch zur Finanzierung der Investitionen in den kommenden Jahren.

6.2.4 Jahresabschluss Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“

Die bis zum 31.12.1994 wie Sondervermögen verwalteten Kreiskrankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz werden seit 01.01.1995 in der Rechtsform einer GmbH mit dem Landkreis als Alleingesellschafter geführt. Die Grundstücke und aufstehenden Gebäude blieben weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum des Landkreises und wurden nicht in die durch Bareinlage errichtete „Gemeinnützige Kreiskrankenhausesgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH“ eingebracht. Das unbewegliche Vermögen verwaltet die Krankenhaus-GmbH im Auftrag des Landkreises seit 01.01.1995 als Sondervermögen „Grundstücke und Gebäude der Krankenhäuser Burgebrach und Scheßlitz“ nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung. Im Beilagenteil I ist der Jahresabschluss dieses Sondervermögens dargestellt.

6.3 Stand der stetigen Erfüllung der kommunalen Aufgaben und Ausblick

Neben dem Betrieb des Landratsamtes und seinen vielfältigen staatlichen Aufgaben konnten im Haushaltsjahr 2010 auch die kommunalen Aufgaben weiter ordnungsgemäß durchgeführt und gestärkt werden.

Dies gilt wiederum besonders für den Bereich der Bildung, so für den Betrieb der drei Realschulen Ebrach, Hirschaid und Scheßlitz, wobei nach der Generalsanierung der Realschule Hirschaid dort die energetische Sanierung der Turnhalle und des Hausmeisterhauses angegangen wird. Die Planungen für die Sanierung der Realschulen Ebrach und Scheßlitz wurden weitergeführt. Begonnen wurde die Generalsanierung der Dreifachsporthalle des Schulzentrums Scheßlitz unter finanzieller Beteiligung des Landkreises.

Über entsprechende Umlagen war es auch gewährleistet, dass der Landkreis seinen Verpflichtungen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg auf dem Gebiete des gymnasialen und beruflichen Schulwesens nachkommen konnte, wobei hier die Generalsanierung der Berufsschulen an der Dr-von-Schmitt-Straße in Bamberg wiederum einen größeren Umlagebetrag erfordert hat und in den nächsten Jahren weiter erhebliche Mittel benötigt.

Auch die beiden Förderschulen im Landkreis mit ihrem Trägerverein bedürfen weiterhin der Unterstützung durch den Landkreis, insbesondere bedingt durch anstehende Erweiterungen und Sanierungen.

Im kulturellen Bereich war mit Defizitzuschüssen der Betrieb der Kreismusikschule, der Volkshochschule und des Bauernmuseums Frensdorf abzudecken.

Durch die Festlegungen des Straßenbauprogramms des Landkreises benötigt auch der Kreisstraßen- und Radwegbau künftig einen hohen Finanzbedarf.

Der Bereich der sozialen Transferleistungen (SGB II) blieb im Jahre 2010 dank guter Arbeitsmarktsituation trotz problematischer Wirtschaftslage weit unterhalb der Planansätze, während sich die Leistungen für Jugend und Familie im Planbereich bewegten. Beide Bereiche erfordern aber nach wie vor den weitaus größten Teil der Haushaltsmittel des laufenden Betriebes neben den Aufwendungen für die Schulen.

Im Bereich des ÖPNV waren durch den Beitritt des Raumes Bamberg zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) ab 1.1.2010 erstmals die vollen Mittel von ca. 846.000 € erforderlich. Positiv sind nach wie vor die Ergebnisse der Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, die sich wohl aber künftigen Gegebenheiten gemeinsam mit den Gesundheitseinrichtungen der Stadt Bamberg stellen muss.

Weitere Herausforderungen -auch finanzieller Art- werden die Auswirkungen des Klimawandels und der Demographie auch für den Landkreis Bamberg bringen. Hier wurden 2010 weitere Initiativen ergriffen bzw. Analysen erstellt (z.B. Regionalkonferenzen zur Bevölkerungsentwicklung, Potentialanalyse erneuerbarer Energien, Solarflächenkataster).

6.4 Risiken

Künftige Risiken liegen insbesondere in den Folgen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich aufgrund der Systematik des Finanzausgleichs nun bei den Landkreisen und Bezirken bemerkbar macht. Die allgemeine staatliche Geldpolitik und ihre Auswirkungen auf die Märkte (z.B. Zinssteigerungen) beeinflussen auch die Haushalte der Kommunen.

Risiken bergen auch Steigerungen der sozialen Transferleistungen, insbesondere bei den Bezirken mit den absehbaren Erhöhungen der Bezirksumlage

Weitere Risiken bilden die Demographieentwicklung und die Klimaveränderung mit ihren Auswirkungen auf die Bevölkerung, die Aufgaben und auf die hierfür erforderlich werdenden finanziellen Ressourcen. Beim Klimaschutz ist der Landkreis insbesondere bei der Frage der energetischen Optimierung seiner Gebäude im Rahmen von Generalsanierungen bzw. Unterhaltsmaßnahmen betroffen.

6.5 Zusammenfassung

Die auf Grund der Wirtschaftskrise erstmals nach dem Jahre 2004 wieder gesunkene Umlagekraft 2010 (- 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr), die Erhöhung der Bezirksumlage um 2,0 auf 16,0 v.H. und weitere Belastungen wie z.B. der Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg, erforderten eine Erhöhung des Kreisumlage-Hebesatzes von 41,0 auf 43,0 v.H.. Trotzdem lag der Landkreis Bamberg damit an 12.-niedrigster Stelle der 71 bayerischen Landkreise.

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 zeigt, dass der Landkreis Bamberg trotz schwieriger werdender Ausgangssituation in der Lage ist, den Ressourcenverbrauch auszugleichen und im Ergebnisplan einen Überschuss zu erwirtschaften. Der Überschuss ist angesichts der laufenden und noch anstehenden Investitionen -insbesondere für die weiterzuführende Generalsanierung der Berufsschulen in Bamberg und für die Investitionen bei den Gymnasien, aber auch für die bevorstehende Sanierung der Realschulen in Ebrach und Scheßlitz- notwendig. Bei der Generalsanierung der Berufsschulen ist der Landkreis durch Investitionsumlagen an den Zweckverband beteiligt, bei den Gymnasien trägt er über die Verwaltungsumlage die Zinsbelastung, über die Vermögensumlage die Tilgung beim Zweckverband Gymnasien mit.

Die Belastung im Sozial- und Jugendbereich ist nach wie vor hoch, hat aber im Bereich der Sozialhilfe zu einer Unterschreitung des Planansatzes und bei der Jugendhilfe erstmals seit Jahren zu einer Einhaltung der Planansätze geführt. Mit einem weiteren Ansteigen der Leistungen in den sozialen Bereichen, insbesondere beim Bezirk ist aber zu rechnen. Dies wird sich beim Hebesatz der Bezirksumlage und damit auch beim Landkreis Bamberg finanziell auswirken. Nach den Ergebnissen des Jahresabschluss 2010 ist der Landkreis Bamberg in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben sicherzustellen.

Bamberg, 30.06.2011
Landratsamt



Motschenbacher
Verwaltungsrat